Daniger Bollsstimme, vok und zeit 20 Pfennige Danis Grand Gr

vezugspreis monatlich 2,50 Gulden wächenflich 0,60 Gulden, in Deutschland 2,00 Guldenze, durch die Ool 2,50 Gulden monatlich, Anzeigen: die 8-gesp. Zelle 0,80 Gulden, Reslamezeile 1,50 Gulden, in Deutschland 0,80 und 1,50 Gulden ark Abonnements- und Inferatenaufträge in Polen auch dem Kanzierer Tageskurs

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Rr. 47

Mittwoch, ben 25. Februar 1925

16. Sahrgang

Beschäftsstelle: Danzig, Um Spendhaus Rr. 6
Postschanto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720.
sür Anzeigen-Annahme, Zeitungsbeschellung und Drucksachen 3290

Scharfe Zusammenstöße im Fscheka-Prozeß.

Die Berteibiger in Opposition. Gingreifen ber Schupo.

Am gestrigen 11. Verhandlungstage im Tickefa-Prozeß fam es zu ernsten Zwischenfällen. Der kommuniktische Versteidiger Dr. Samter stellte erneut den Antrag, den Angesslägten Szon sich äußern zu lassen überd ie ihm mährend der Unterluchungshaft widersahrene Behandlung. Das wurde sedoch, wie am Vortage, vom Vorsisenden abgelehnt. Das sührte zu einer sehr erregten Auseinandersehung zwischen der Verteidigung und dem Vorsisenden. Dabei wurde Dr. Samter sogar mehrsach das Vorsisenden. Dabei wurde Dr. Samter sogar mehrsach das Vorsisenden, worauf vier der kommuniktischen Verteidiger ohne Genehmigung des Gerichtshofes den Saal verließen und sich zu einer Veratung zurückzogen. Das gleiche tat der Gerichtshof. Schon nach viertelstündiger Veratung kehrte er zurück, während die Verteidigung immer noch sehlte und erst auf besondere Aufstorderung des Vorsisenden sich wieder einfand.

forderung des Borsitsenden sich wieder einfand.

Darauf entwickelte sich ein neuer hestiger Bortwechsel zwischen einigen Berteidigern und dem Gerichtshof. Als endlich in der Berhandlung sortgesahren werden soll, übt der kommunistische Berteidiger Dr. Samter in absälliger Beise Aritik am Gerichtshof, wobei er desien Berhalten als eine Beschränkung der Verteidigung bezeichnet. Der Borssisende verbietet ihm mehrere Male das Bort. Samter ipricht troßdem weiter, worank sich der Gerichtshof zur Bestatung zurücksieht. Als dann nachher Acchtsanwalt Dr. Samter wiederum versucht, eine Erklärung abzugeben, wird er vom Borsibenden ausgesordert, den Saal un versäuglich zu verlassen. Rechtsanwalt Dr. Samter weigert sich sedoch und wird auf Beranlassung des Borsibensden durch zwei Sivobeomte ans dem Saale geführt. Sämtsliche Berteidiger verlassen auf Grund dessen den Saal und Rechtsanwalt Bolff ruft den Angklagten zu. Offizialversteidiger abzulehnen. Die Berhandlung wurde abgebrochen.

Die Erkrankung bes Reichspräfibenten.

Die Rachricht von der plötzlichen schweren Erfrankung des Reickspräsidenten hat in den weitesten Areisen des deutschen Bolfes Bestürzung und tiese Anteilnahme ausgelöst. Der Reichspräsident litt seit Jahren an einem Gallensteinleiden, das ihm in der letzten Zeit besonders hestig zusetzte. Nach der Erflärung der Aerzte ersorderte sein Gesundheitszustand schon läugst eine Behandlung im Sanatorium. Der Reichspräsident konnte sich aber auch jetzt noch so wenig wie discher in den sechs Jahren zu einer Kur entschließen, die ihn für längere Zeit seinem Pslichtsreis serngehalten hätte. Aun hat ihn ein Blinddarmseiden auf das Aransenbett geworsen, von dem nur der raiche Zugriss des Chrirnraen Rettung bringen konnte. Es wird hossentlich gesingen, ein Leben zu erhalten, das nicht nur den Angehörigen und versönlichen Freunden, sondern dem ganzen deutschen Volk wertvoll bis zur Unersehlichseit ist.

Ueber das Besinden des Meichspräsidenten sind folgende Weldungen ansgegeben marden:

Meldungen ausgegeben worden: Schon aus der Pouer der On

Schon aus der Dauer der Operation von einer Stunde ergibt sich, daß die Operation schwierig war. Es lag eine Berwachung des Blinddarms vor und auch bereits eine lleine Perforation. Trotdem ift es gelungen, die Operation noch gerade im lesten Augenblid vor der größten Gestahr vorzunehmen. Benn auch die Krise noch nicht ganzüberwunden ist, so ist doch das Besinden des Patienten bestriedigend.

Rach Caillour' Rückhehr.

Bon den feche früheren Minifterprandenten, die febt noch in ber framgonichen Bolitif aftiv tätig find, fteht Caiffaur am weitesten links. Schon feit Anfang 1923 war es nicht mehr verborgen, daß die Meinungeunterichiede gwifden Boincare und Millerand dauernd gunahmen. Boincare ift Ritglied der "Demofratifden Linken" im Senat, das beißt ber am meiften links febenden Gruppe biefer boben Rammer, in der es nur fechs Sozialiften bisher gibt. Boincare blieb fteben, mo er mar: Sozialer Reaftionar, wahrend Millerand, im volitiichen Bandern und Bondeln genbt, weiter nach rechts trollte. Die Unterschiede zwifchen ben beiben murben Anfang vorigen Jahres fo groß, daß man fich ichon mehrfach auf eine Abdanlung Poincares gefaßt gemacht batte, meil er mit dem damaligen Brafidenten der Republit Dilllerand zu oft nicht einig gehen fonnte. Go ift es auch erflärlich daß Boincare die Beitrittsanfforderung, welche Millerands neue "Rational-republikanische Liga" der von der Demofratie Berjagten an ibn fandte, nicht beantwortete.

Loumerane, der jekt Millerands Plat als Bräfident der Republik inne bat, ftebt, wie feine Sahl in Berfailles im Inni gezeigt bat, auf dem rechten Flügel der burgerlichen "Rabitalen Bartei". in beren Zentrum fich der jesige Rammerprafident Baul Bainleve bewegt und auf beren Linfen Berriot ift. Eben wegen biefes Unterfdiebes gwifden Derriot und Donmerque benfen die Lintstente bes nationalen Block feit Monaten. Doumerque einflüffern an tonnen, daß die Rummer aufgeloft wird ober das menigftens herrist einem Bainleve ober Briand Blat mache. Solange aber Berrlois Juneupolitif fichtbare Erfolge aufzuweisen bat, if alle Mibe, ihn durch Dommerque fturgen gu laffen, vergeblid. Gang out dem linten Flügel von Berriots Bartei fteht Caillaur. Bielleicht batte es icon im Jahre 1911 einen friegeriichen Ronflift gegeben, wenn es nicht bas Genie diefes Mannes verftanden batte, ber Welt zu zeigen, ban bas of-ifanische Agadier nicht den Tod von Millionen von Meniden wert ift und vielleicht mare, worauf bei bem Banteit diefer Tone hingemiefen wurde, felbit im Jahre 1844 menches onders gefommen wenn diefer Mann da noch an der Spike bes fraudfichen Sinates geftanben batte. Beil bann ber Tiger Clemenceau, der fich von jeder Pomit fcmeigfam jurnidgezogen bat mabrend des Arieges in Aloreng bie Anifer von Gaillanr in einem dortigen Datel durchinden lieb und babei Blane entdedte, nach benen ber pogififtifde De neral Gerroll Militaroberbefehisbaber einer Caiffang-Regierung merben fullte, deshalb frürzte fich die Mente der Nationalisten damals auf Caillaux, um Clemenceaus Versdammungsurieil blindlings zu solgen. Caillaux wurde vom Senat, der in Frankreich höchter Gerichishof in Strassachen für Minister ist, wegen Landesverrats verurteilt, und erst die heutige Regierung half ihm wieder durch Amnestie zur Kidkehr nach Paris. Caillaux bringt neue Pläne mit: Auf dem Gebiet der Finanzkragen, wo er Spezialist ist, ebenso wie auf dem Gebiet der ganzen Staatsstruktur, da er die Absicht hat, das Volksreserendum in Frankreich für bestimmte Angelegenheiten einzusühren. Die But und das Geheul der Nationalisten über des "Landesverräters" Caillaux Wiederschr sind ebenso unbeschreiblich wie sostlich. Sprach man bisher von einer "Diktaiur Blum" in diesen Reihen, so heißt es jeht "Diktaiur Caillaux in Frankreich".

Der Sall Antisker.

Der Untersuchungsausschuß des Preußischen Landtags wandte sich am Dienstag den Beschwerden über Begünstigungen Kutiskers zu. Ein Zeuge Bekler, früher Abteiz lungsleiter in der Altlederverwertungsstelle, die dem Reichswirtschaftsministerium unterstand, bekundet, daß er sich mit den übrigen Mitgliedern des Betriebsrates verpslichtet gestühlt habe, über unzulässige Begünstigung Kutiskers durch den Generaldirektor der Altlederverwertungsstelle Barnholz Beschwerde zu führen und schließlich Strafantrag zu stellen. Un Kutisker seien Baren weit unter Selbstostenpreis

Die Betriebsratsmitglieber hatten, als ihre ersten Besichwerden nichts fruchteten, sich an den Reichswirtschaftsminister Schmidt gewandt, und ihr Material dem volksparteilichen Abgeordneten Thiel unterbreitet, der aber auch nichts veranlaßte. Ein von ihnen veranlaßtes Strasversfahren wurde nach einiger Zeit eingestellt, der Zeuge und die übrigen Mitglieder des Betriebsrates wurden wegen ihres Vorgehens gegen die Direktion fristlos entlassen.

Es solgte dann die Vernehmung des damaligen Vorssitzenden im Betriebsrat Simon, der im wesenlichen die Anssichen der Anssiche der Anssichen der Anssichen der Anssichen der Anssiche der Anssichen der Anssichen der Anssiche der Anssiche der Anssichen der Anssiche d

abgegeben worden, und zwar sehr große Mengen militärische Ausrüftungsstücke, deren Selbstfostenpreis 40 Mark betrug, für eine Otark. Auch Geschirre, die den landwirtschaftlichen Genossenschaften zugeführt werden sollten, seien plöslich zu

einem Spottpreis an Autister abgegeben worden, ebenfo große Mengen von Schnurichuben, die der armeren Bevol-

ferung und der Arbeiterschaft zugute kommen sollien. Diese Schnürschuhe seien dann nach dem Often ausgeführt worden (an die Baltikumer oder die Avalof-Armee? Die Red.).

Der Betriebsrat habe dann ermittelt, das Generaldirektor Barnhold von Rutisker eine Direktorstelle erhalten follte.

gaben der ersten Zeugen bestätigt. Autisker habe die Waren siets nach dem Ost en verschoben. Ueber die beanstandeten Vorgänge sei auch dem "Lokalanzeiger", dem "Tageblatt" und anderen bürgerlichen Zeitungen Berlins berichtet worsden, die aber nichts verössentlicht hätten. Vorsihender: Ist bei dem Strasversahren, das gegen Sie eingeleitet wurde, etwas herausgekommen? Zeuge: Nein. Es wurde gerichtlich setzgestellt, daß mit Autisker erhebliche Unregelsmäßigkeiten vorgekommen sind, jedoch sei der Beweis nicht erbracht worden, daß diese Unregelmäßigkeiten irgendwic dum Vorteil der Direktion gewesen sind.

Neue politische Strömungen in Amerika.

Der Bruch mit dem 3mei-Parteien-Spstem. Das Werden der Oppositionspartei.

Bon Abele Garciber.

Am B. Februar wird in Chikago der "Kongrek für Fortschrittliche Politische Aktion" über die Gründung einer stöndigen dritten Portei, als Opposition gegen Republikans wie Demokraten, entscheiden. Das bedeutet völligen Bruch mit der alten Tradifion, des Zweivartelensustems.

In unserer beillosen volitischen Bersvlitteruna ist es sower, sich eine richtige Vorstellung von den politischen Russänden Amerikas zu machen, noch schwerer begreisen die Amerikaner unser Bielparteienspstem, diesen Kampf aller gegeneinander. Aus versönlichen Erfahrungen einer mehrsmonatigen Vortragsreise weiß ich, wieviel Geiterkeitzunsalschie Stannen sedesmal die Erflärung unserer volltisischen Grunnierung erweckte. Die für uns unverweibliche Toalitionsregierung wurde selten erfast, aar nicht verstanzhen der gezinge politische Kinkluß des Neichänrässenten, der als sozialdemokratischer Präsident einer Republik in der Lane sein kann, eine rechtsstehende bürgerliche Regierung mit mongreifissen Idealen bestäligen zu müssen.

Der amerifanifche Praffbent ift ber machivolle Bertreier hes hireften Mehrheitaminens ber fiegreichen Bartei, die pom Avgenklick ihres Bablieges an den gesamten Organis: mus übernimmt und mit ihren Bartefonnaern ben consen Annarat einichtiefifch ber Sunberttanfenben non Reamten fiellen auf bem Rege ber aPrteivolitit befeht. Grundlegenbe Unterfchiede amifchen der Pepublifanischen Bartei, die einft unter Lincoln ihren Gieo als Fortidrittliche Anti-Effaverei-Portei des Rordens fiber die Demofraten, die fic im meientlichen aus den ehebem für die Effanerei eintretenben Guttaaten refrutierten, erfocht, find fanm noch feftenbar. Reine ber beiber Porteien kann beanfpruchen, in erfter Linie Fragerin bes fortiffritts zu fein: in feiben oibt es Berjonlichkeiten, die auf einem besonderen Gebiete Ruftrer der einen ober anderen fortidrittfiden Forberung merben. Beide Porteien find in ftarfer Abbanaiofeit vom Genkfavital von Kinang und Sudnitrie mit ihren Trufis. Gartellen. R'innen, den einentlichen Draffiziehern ber Bolitit. Unfere Bor, ange hinnifilich ber Aubrentichabiaungen fonnte man als "Amerikaninerung" beutider Volitif be-

Die Bereiniaten Staaten sind, wie in allen Lebensäumerungen, auch auf nolitischem Gebiete bas Land ungehenrer Gegensähe. Reben weitgebenden demokratischen Akeulen im Bollsbemubtlein, neben Achtung für Tückligs keit der Leiftung und Einrichtungen, die scon vom Erziehungswesen aus freie Austiegmäglichkeiten schaffen — in viel Korruption und Unfreiheit. Ein selkswerdändliches Sichsberhieten Reicher in großzügigen Sissungen ürklasige Finrichtungen. Scholen. Universtäten, Lunkindische wit Minsonen und aber Minsonen Dangen aber frans Abstängigkeit in Erziehungswesen. Bisenschaft, Bollswohlfahrt, Lunkt. Junkt und Volikis von einer Eruppe allemaktiger

Es sei in kurzen Jügen das Entiteben der Gärung ikiziert, die aur Gründung des "Kongresses für Kortschrittliche Bolitische Aktion" jührte. Schon im Weltkrieg, in den Amerika gedrängt wurde trod Keblens einer militarinischen Lafte, eines nennenswerten Oceres, von Gof und Junkertum, allein von der Nacht, die der Rame "Balkreet"— die Strake der Großbanken — bezeichnet, leite eine Coposition ein. Eine zahleumäßig läwache Schicht von Idea-liften führte den Deldenkanws genen Ariegsdienst. Axivadgewinne, Ariegswucher. Ihr Areis wuchs nach dem Bermixflichung viele ehrlich glaubten, in bitterfter Entfänschung aber Bersaille. Abiadündung auf dem landwirtschaftlichen Markte führte zur Gründung einer sozialistisch gericketen Bartei lleiner Landwirte, insbesondere in Minnelata und Sideonku, der "Karmer-Labour-Bartu". Im Lager der Intellektuellen bildeten sich Frupven gegen die Bergemaltzaung von Redesreiheit und Lehrreibeit, au sast allen Univerlitäten gab es Kamps einer freiheitlichen Rindrität gegen Orthodoxie und Anebelung. Tansende von Kriegs-

dienstverweigern, die, obwohl ihnen ursprünglich das moralische Recht augebilligt war, Baffendienst abzulehnen, in den Gesänanissen viclsäch schlimmite Särten und Grausamseiten erdusden mußten, kamen als Propagandisten gegen das herrschende System, gegen Rustizunrecht und mittelalterlichen Strasvollzug wieder in Freiheit, fanden Gesinnungsgenosien an all ienen, die wegen pazifistischer Propaganda versosat worden waren.

Hätte Amerika eine autoraanisierte, einflukreiche sozialistische Pariei nach dem Muster europäischer Barteien aufzuweisen, ihre Reihen wären zweisellos rasch gesundsien.

Aber im Krieg ersuhr die an sich schwache Sozialistische Kartet, zusolge ihrer ablehnenden Saltung, heftige Bersfolgung! Schwerer noch traf sie die dann einsehende, wie allenthalben von Rufland aus gelettete kommunistliche Nathation mit ihren Bealeiterscheinungen: Zersehung, gegensseitiges Mistrauen, Spaltung.

Die Organisation der Arbeiterichalt, eines bunten Gemisches von Nationalitäten. Spracen und Entwicklungsfinsen. das sich in fletem Kluß befindet. bietet unendliche Schwierigkeiten. noch verschärft durch die Regerfrage und das ausgebreitete Analphabetentum.

Belde Aufgabe, aus solchem Material eine volitisch eins heitliche Arbeitervartei zu schaffen! Es koftete Mühe genug, die gewerkschaftliche Organisation zu erreichen, die iedoch, anfolge der Anschaunngen ihred einflukreichen Leiters, des eben verstorbenen Kührers Samuel Gompers, ablehnte, Kern einer volitischen Bewegung zu werden. Tarifs, Lohnund Arbeitszeitkämpse stübte sie auf einzelne Bolitiker beider Barteien, die für ihre Forderungen eintraten.

So waren, in der Maren Erlenninis, daß eine sozialiftische Partei allein aunächst keinen Einfluk gewinnen konnte, realpositisch denkende Vertreter sozialistischer Ideen bereit, mit auberen radikalen Strömungen gemeinsam porangehen.

Die Hührerschalt send nich, als in den beiden letzten Jahren innerhalb des Senats eine Gruppe Senatoren beisder Varteien sich unter La Follette zu einem antikorruptivnisitäten Keldzug absvaktete.

La Kollette, makrend des Cricacs als "Basifik" und Bro-Tenticker" mit Ansichluß aus dem Senat bedrobt, aber so glanzend gerechtseriat, daß ihm durch Senatsbesichluk alle Unfosten für den Kauws um seine Ehre erstatiet wurden sift einer der ehrenhaftesten, reinlichten Volitiker des Landes.

Seit 40 Jahren gilt seine Arbeit dem Schut von Kindern. Franen und Müttern, dem Frauenstimmrecht, dem zentralen staatsichen Arbeitsamt, der Forderung des Achtsundentages, der Froschaftssteuer, der Gastossicht der Unternehmer usw. Serbast bei den Kriegsgewinnern durch erfolgreiche Ansträge auf ihre Besteuerung, svarte er der Ration Billionen durch Besänwsung von Unsauterfeiten im Submissioner wesen und zweiselbasten Krediten für Brivatunternehmungen. Ein danptverdienst batte er um die lestsäbrige Ansbedung des Betroleumstandals der "Teapois-Deme-Africke", die zur Ansmerzung einer Reihe kompromittierter Boliztiser führte.

Eine wachiende antiforruptioniftische Opposition stellte ichlichlich la Fonette als Ginigungefandidaten für die Brasidentichaft Coolidge, dem Republifaner, und Laves, dem Denofraten, enigegen.

Rein Erfahrener erhoffte Sien auf den erften Antieb; bestenfalls die Röglichkeit, aufolge des eigenartigen Bahlfostems, bei stehlen einer flaren Rajorität, die Enticheisdung and der Vollkabslimmung in den Kongres zu verslegen. Im weientlichen war diese Kandidatur eine Krastnrobe zur Benrteilung ob der Boden für eine drütte Bartei vorhanden ist. Nuch der Bornabige sann dies nungenehr beighen.

In der Volfsalitimmeno erhielten Coolidae 15%, Davis au. La Folletie über 4% Missieren Stimmen. Erwänt man, kan die alten Parieien Organisationsapparat, Prese und Geld beherrichen, so ist der Erfolg weit boset zu be-

werten, um fo mehr, als die Gegnericatt den teinesmegs übermäßig radikalen, nicht einmal fozialistischen Sa Follette

als Bolichemisten in Berruf brachie.

Der Kongreft für "Forischrittliche Bolitifche Aftion" erftrebi, den in der letten Kampagne gewonnenen Boden zu behaupten die Eroberung von immerbin annähernd 17 Brozent der Bählerschaft berechtigt zu Soffnungen. Es handelt nich, bei aller Anerkennung La Folleties. nicht um eine Perfon, fondern eine Bewegung, bervorgerufen burch die non ben Beften empfundene Rotwenbiafeit. Die Politit von ferftaliftifden Auswüchsen zu reinigen, bas amerifanti be Roff aum Boben feiner bemofratiiden Berfaffung aurud= auführen und dieje aronaugige Berjaffung, die bruben jeder im Munde ffifirt. febenbines Remt, lebenbine Tatinde für alle merben an faffen. Es ift flar, ban biefes Biel auch alle außenpolitifden Probleme bes Landes aufs tieffie be-

Die Gefahr filt den "Rongren für Fortidrittliche Bolitiide Afijon" max im lekten Jakr und ist auch diesmal in Chifago die Rielialtiafeit feiner Quiommenienung. Als eine Art Blod ber Linfen ift er ein Ronglomerat vericiebener Intereffen von Formern barverlich Rabitalen Ibeologen geiffiger Bernie, gewertichanlich ober unpolitisch prognissierten Arbeitern. bemusten sozialinischen Alasienkampiern. Erweffen fich die Gegenfate grover als die einigenbe Rraft, dann ift bie Afrion ju Berfall und Erfolalofiafelt vermrteilt.

Die großen einigenden Buntte jur Befampfung bon Ausbenfung und Rorruption, die gemeinfamen Ideale, die eine britte Vartei aufammenhalten tonnen, follen im nächften Auffan gefcildert werben.

Die Lage in Defferreich.

Bon bem Rochrichtenbienft der Arbeiter-Infernationale" wird uns geidrieben:

In der letten Reit ist die Ausmerksamfeit wieder auf bie Lage des angeblich "lanierten" Ceiterreich gelenkt mor-den. Inr Pennseichnung der Situation in dielem Lande genügt die Anfuhrung einer einzigen Tatioche: die Rahl der Arbeitslofen in Defterreich betraat vegenwartig 20000 — jeher fünfte Arbeiter und Angekellte ist arbeitslos. Selbit unmittelbar nach bem Arieg und dem Ausammen-bruch ber alten Monardie. in der Leit der araften wirticaitlicen Rerruttung und fostalen Ericatterung war die Arbeitelpfigleit und das Elend der Maden nicht fo groß wie nach zweieinkalb Jahren Canierung.

Die Sozialdemokratische Partei Defterreichs hat befanntlich von Anfana an die Politif der Canierung mit rein taphalitiiden Mitteln abgelebnt, die jett folde Ergebniffe zeiligt. Die Stellungnahme ber Sonialiften gegenüber ber oegenwärtigen Situation wirb von bem Jentralorgan ber Baciel, ber Biener "Arbeiter-Zelinng" in folgenden Bor-

ten ausgebriedt:

.63 aibt niemand in Defterreich mehr, ber es nicht icon verkunde, dak es obne weiteres moalic mare. Staatsausaaben und Staatseinnahmen ins Gleichgemicht zu bringen und damit die Sonierungsverfebe für beenbigt au erklaren, wenn man fich unt nicht barauf ver-Beifte, daß diefes Gleichgewickt gerade auf dem Niveau won 45 Millionen Goldfronen bergefelli werben maffe ... Benn man freilich, fatt biefe unerfutbare Bedingung gu befeitigen und bedurch bie Berinde ber Renirolle abgufürgen, mit immer neuen Bebingungen tommt und uns ut ibrer Begrundung berunterentst wie bie Berren vermullich ihre Lofaien bernnterzweiten vilceen, dann freis lich gerubri man unieren Krebit im Ansland wollends. dann freilich bereillei wan unferer Industrie unt immer artiere Schwieriafeilen, auf Auslandsfredile an bedellen. Die fünge Reinfalion bes Kinonifomitees bes Billerfundes was Genf merben nene Linfende efterreichlicher Arbeiter und Angestellten mit der Rei der Arbeitstoffeleit büljen!

Bel wir am bringenditen brauchen, das ist, bok fic mire Vollsverliebung cublic craesne! Tof se es erblich wage, gegen die breifte Beleibigung unferes Selffpeinbis ju profesieren, bie cenne erkarmliche #1wisenbeit biefer fogenannten Sedwerffenbiern, die auf Grand ber fraumurbioften Anformelieben ibre Unteile Mer Dekerreich fallen, vor aller Belt an den Pranger in dellen und vor allem gegen diefes Komitte der Socifinone des ichliefelich und nicht der Bellerkand jelbe für. en die Regienungen und en die Bellier zu erpellieren . . . Dern ber Bellerfund, von beffen pingefen nicht allen veledisten Breitige nicht wenis en ber einerreichischen Suche hout, mirke fein bold eine andere Sunde fereichen, went er un enlich nicht einer Innde würdeleiter Beiller. fondern einer finer Areifeit und Burfe bewußten Antien

OF OFFICE WINE Die Coniedenneitreien beier beier im Connien-Afric des Merreideliben Antionalisels eine im aleiben Sinne gehaltene Resolution eingebrackt, in der es beißt, daß "das Finanzkomitee des Bolkerburches eine Resolution gesaßt hat, die auf ganz unzulänglichen Informationen bernht, den wichtigken Erfordernisen der öfterreichischen Bolkswirts icaft nicht Rednung trägt und bie Burbe ber Republif unelemlich verlebt". Der Antrag murbe von ben bargerlichen Baricien abgelehnt.

Die Jentrumserheiter gegen den Rechisturs.

Eine Rieberlage Siegermalbi.

In einer Bolemit mit ber "Rolnifchen Beitung" fiellte am Connabendabend die "Rolnifde Bolfegeitung" feft, daß Abam Stegermalb, ber am vergangenen Sonntag in Roln in einer großen Berfammlung ber Arbeitergentrumsmafler versuchte, eine Rechtsorientierung seiner Bartel zu rechtsfertigen, mit seinen neuen Ideen und politischen Linien seinerlei Anklang gesunden hat. Rux ein einziger Disfussionsredner habe fich auf die Seite Siegerwalds geschlass gen, mabrend die erbrudende Mehrheit der febr fart be-fucten Berfammlung die von Stegerwald vertretene Auffaffung ausdrudlich ablebnte.

Mit diefer Festhellung if abermals bewiesen, daß die driftliche Arbeiterschaft Besteutschands, vor allem in der Reiropole Köln, wo die griftliche Gewerkschaftsbewegung von jeher fehr ftart mar, in den Streit Siegerwald-Imbuich fich ju den Auffaffungen Imbuichs, der bekanntlich im Gegenlat su Siegerwald auf dem augerften linten Flügel

ber Bentrumspartet fieht, befennt.

Der Provingiolansichnis ber wenfalifchen Bentrumspartei nahm eine Enticliefung an, in der er die Baliung der Zentrumspartei bes Reichstags billigt und der Bentrumsfration bes Preufifden Sandians das Bertrauen ausfpricht. In diefer ameiten Refolution ipricht er die Ermartung aus, daß der Abgeordnete Lange-Degermann fein Man-bat sofort niederlegt. Der Ausschuf spricht zum Schluß die fefte Ueberzengung ane, bag ber Borftand ber Benirume: partei ohne jede Rudfichinahme den Ausschluß von Mannern ans den Reihen der Partei vollzieht, denen irgendwelche Bergeben nachgewiesen find, die mit den Grundfagen ber Zentrumepartei nicht zu vereindaren find.

Modenschan.



Trut der ingesichen eingelreienen fölleren Mitterung fieht die Robe dach nieffach fehm im Zeichen des nochenden Jedhüngs. So fam man beligietsweise die Herren Luther und Sterjemann seit einiger Zeit in eleganien Pamanuhiten premenieren sehen. Dagegen beruft die Rachticht, das die Herren Locuen und Staff in neelhen Melian geschen worden seien, wie wie bestimmt versichen

Hjalmar Branting gestorben.

Sin Führer ber Juternationale.

Der gemelene ichmebifche Deinifterprofibeni Genoffe Branting ift geftern mittag geftorben. Dit Sjalmar Branting verichwindet wieder eine ber großen Geftalten ber internationalen fogialiftifcen Bemes gung aus den Reihen der Lebenden, einer von denen, die mit Jean Jaures, August Bebel, Biftor Abler in einer Reihe gestanden und für sein Land nicht weniger bedeutet hatte als sie für bas ihre. Schweden, bas weite, schwachs bevölkerte Land mit feiner sich spät entwidelnden Industrie fdien fürb ie jogialiftifche Propaganda ein menig fruchtbarer Boden. Daß die Cozialdemofratie dort im Laufe eines Menidenalters au einer führenden Siellung auffteigen fonnte, schien beinahe ein Bunder, es war auch bis zu einem Grade ein Bunder der Persönlichkeit, der Persönlichkeit Highwar Brantings. Der Führer der schwedischen Sozialdemokratie besaß nicht nur das rückaltlose Bertrauen der Arbeiterschaft, sondern auch die sich oft bis zur Berwunde-rung fleigernde Achtung der Gegner.

Rarl Sjalmar Branting war geboren am 23. Rovember 1880 in Stockholm als der Sohn eines Lehrers der in Schwezten so sehr gepslegten Heilgymnastik. Seine Mutier entstrammie einer reichen Abelssamilie. In einer Stockholmer Schule der "oberen Zehntausend", in der die Religion Grundlage allen Lehrens mar, hatte ber junge Branting ben heutigen Konig Guftav gum Schulfameraden. Brantings Interesse mandte sich der Aftronomie zu, und nach dem Studium an der Universität Upsala war er Affistent an der

Stockholmer Sternwarte.

Gine Reife ins Ausland brachte ihn mit den führenden Sozialiften Europas in Berbindung, und als er 1884 nach Baule gurudfehrte, gab er bie miffenichaftliche Laufvahn auf und widmete fich gang der fogialiftischen Propaganda. 1896 begründete er die Tageszeitung "Socialdemofraten", deren Haupiredafteur er jahrzehntelang blieb und die bie Mutter sahlreicher Barteiblatter in ben Provingen geworben ift. Der Aufbau ber Parteiorganifation, die Erfampfung des allgemeinen gleichen Bahlrechts find jum großen Zeil ber Kampfesenergie und Ueberzengungsfraft zu danken, die die geistig und körperlich mächtige Periönlichkeit Brantings ausübte. 1889 mußte er wegen "Religionspörung" ins Gefängnis, schon 1896 wurde er, als erfter Sozialift, in den

Reichstag gewählt. Im Herbst 1917 übernahm Branting in der liberal-sozialbemokraitschen Regierung das Finanzministerium, trat aber icon im Januar 1918 wegen Krantheit gurud. Rach bem fozialbemotratischen Bablerfolg von 1920 bilbete er bas erfte Rabinett Branting, bas aber im Gerbft besfelben Jahres, nach erneuten Bablen mit tonfervativem Erfolg, gurudtrat, da die Liberalen eine Linkstoalition nicht foliegen wollten. Die Geptemmablen von 1921 ftartien bie Sozialdemofratie wieder — das zweite Rabineti Branting trat ins Leben und blieb bis zum August 1928 am Ander; die Junahme der Konfervativen in der Erften Rammer veranlafte den Rudtritt. Die jungften ichmedifchen Bahlen, beren großer Erfolg für unfere Genoffen noch in aller Erinnerung ift, brachten bas britte Rabinett Branting ins Amt.

Seit mehreren Jahren gehörte Branting als Bertreter Schmedens dem Bolferbundsrat an, und hier ift er wiedets holt für die deutschen Minderheiten in den nenen Staaten

Mitteleuropas eingetreten.

Branting war ein unbedingter Gegner jedes Bori-radifalismus, und icon gar der Mostaner Spaltungs. und Putschebe. Die letten schwedischen Bablen brachten ihm die Geneugtuung, daß auch fener fleine Teil ber Arbeiteticaft, der fic von den Rommuniften hatte einfangen laffen, wieber aur Sozialdemofratie gurudfehrte.

Aufland und Amerika. Ein last not lesst über-ichriebener Artikel der "Isweitiga" forbert die bedingungs-lose Anerkennung Auflands durch Amerika. Sine eiwaige Souldenforderung Ameritas marbe Rufland mit einer' Gegenforderung beautworten.

Die Begegnung ber Minifterprafibenten. Beguglich ber porgesebenen Begegnung amischen dem Minifterprafidenten . Berriot und dem englischen Staatsfefreiar Chamberlain gelegenilich deffen Durchreise durch Paris, berichtet Havas, daß ein Termin noch nicht festgesett feil

Dentich-englische Telephonverbindung. Im englischen Unterhause erflarte Generalvoftmeifter hitchell Thompson, das britifche Boftminifterium ftebe in Berhandlung mit bollandifchen und deutschen Behörden wegen Ginrichtung einer englisch-bentichen Telephonlinie. Es fei jeboch noch nicht möglich, vorauszusagen, mann diese fertiggeftellt fein wurde, da ein Unterfeetabel amifchen England und dem Rontinent und ferner befondere Sandleitungen in England, Holland und Deutschland gelegt werden mußten.

, Inda . . . da In

Dick Saidening house our close image Anbeiter, ber langere Zeit im Bengmert gentbeitet bet

Eciletici. In langer, inflation enquature Raise Marsies de som Körkerford, ran de in riedigen Sustanben ein grouer Circulums Prin Marcia unier ihnen, war die wortelbeiche, thermaling time, sudenie Remolikei ichmeler Gentliernote. Giner tille bie Sant brod. trocht son Seine, sicht times which with more residently

Seinerfranden flieren, ber Auch fracht zu, eine Glocke mark bert benrien ledt bie Sonne klaten in den Kaldenspecies und von den Bergen brüben miniem übmenntile Ausmielber gridgelde Griefe. And ein tauflafer Commellegen:

Scientischer Code Meier in einer Missie" Der Sind juigt in hie Aleiden, wir holingen und mier aufenemen. 66 tieft noch Anchland und nerhoebenem West, einer fant einen neuen Briege aft. Ber feillen . . . Biefer femlen auf ... jours Silver Sellagoine conceder here't live

The lattice Collec Beit generalite Binds, in Roules Miles wert Schiemen, gestärzte Bosen, Anthensinge, States, Meisteren, aufgeständlie Jegel, Sieine, Antoiner police or les Marker customs and merien and them. Compel'. Benefite Relt kringt in bie achibente Erfe frimme. Banken im Station immen irrende Sidner.

Die Seiners Sies die Editerer ind Amier lienen. Editder verneiere Reits Wirdt der Benferfere Die Romself bit selle une einer brichet men mie "Berfenrabung, Beck, und feine Senge steilt Steilensausfolien frage. Die Sames Manueles im Tolt, leng zuder die Edgelien fin.

Series IL Dags bed Lide: ein ichmeler Gang, Series martine Bell, bridefinde Circine, Mourmein, Müslie, Gleich-Same democrates Principal more ferror, win review Gefelde and bean mente denetien am Fohriebil and Science Beiten ber Shelbert, eine Comme Lach Dur bert hüngen leiten, eine 168 Sernfanschende Coharen, best flasisch Michelest und neue Schools her gestlen falsombe Zine Die "lattere" gefanzeen, bes Breit in Begier gemilielt,

des une eben ein jehreler Rand bleibt. "Er" nimmt einen Longen Jug aus feinem "Bled", ber Luffermille, kreiche ben femergen Schmeff war ber Brint und ergible beng . Mit fanigefen Jahren fein er ber, von Bolen, ju Rriegsexiste. Et music idalien, une nicht zu werreien gefin Simolen ... und mehr ... unter Tog ... Dorrgemufe und Anfilhanter . . . ja. ja. mein Lieber . .

"Er" beifet "Reiernechriftes". Cimmel log er in einer Sirche und muste "Roblen sumpen". Anishende Arblentrummer in adenig Reier fonnelem Ramm wen when. Er that and draite he weiter, no he penies, demaie und idade. Die Laure Codie Lichterrifen. Er mungte aus veruneveller Cusionicit und der ichmerce Schweif rennte iber wur der Stiem in ben Mund. Beine Rarin, er war je allein! Da feite er ein Gefeit: Mus ten Rollengenmern must Christes, riefig fint bis über Log . . . und brücke in großer Bermbersielen femil die Erbe auf ihr fried.

Bei Schiffenechtel femb man ibn dann, weiter Trümmer geweret, mit genfen, vermanberten Angen. Am beifet er Referne Christen. Er fit Hein, fichmal, bet ein verlemmenes Geführt und municipe Augen.

36 file in Anne ent einem Schiebenen neben ben erderen Der Schiefenenn bei bie Jünkinduner angelegt und libiefet ab". Immel fiefen bie Comife, bellen feifer nech Cone Antie forings auf, jemend ladie beifer. Mir tangen Renter in den Angen Onelinformilen beingen von Esperien furfiem "gem Drif", Dienmer putjen, Bagen feifen, Steine gullern, einer fenfli einest Kudiet und wir fiefe mich buch und druidt mich en eine Schenfel. Ich feite reich su einem gerfagenen Bellen, über mir freiere leife bie Erbe.

3d für wer Rolle. Mein Dumpel fiefe ein nebewerdier Sintice und befort und all er fertig die neftner ich die Sonne griffen die Rober und ieder wich zu fan. Bir figen mis gegentiler. Ich fenn feine Juge mille erfennen. neur die Angen lemblen weiß berner und feine Stamme in the state of th med ... in Bien ... es fent eber manderlei depresiden: hie Course Saiger und die Stener Midels "Wer refine, wit in any manufild feine fund bann fuit andücking) ... bei mus beheine mille men jest bie Biefen

In mange mieden Auffen". In mar führte aufe gureffelbe Datell auf für Biefen bei und fabeint ... Cefreintit med Med felenis an dir, Bender filter Top, were nerben, meanen beilen Sind, jum Duft ber fanigemehlen Biefen.

Die Auffindung zweier vorgeichichtlicher Meufchen. Bie Roelaner Blatter berichten, baben zwei ruffiche Prabifterifer Bonifa und Domolowsti swei menichliche Cfeleite enibedt, die der Reanderial-Raffe angehören und vor eiwa 30000 Jahren lebten. Die guterbaltenen Ekelette wurden in einer Soble. 30 Rilometer von Simferovol in der Rrim entfernt, gefunden. Die beiden Brabinorifer, die eine inftematifde Durchforidung bes gangen Bebietes vornahmen, erfloren, daß es fich zweifellos um eine Höblenzuflucht votgeschichtlicher Renicen handelt und daß die Stelette demielben Invus angehören, den man nach dem Funde von Reanderial rekonstruiert hat. In der Göble wurde auch eine Angabl von Steletten riefiger vorgeicichtlicher Tiere gefunden, fewohl von Mammuien wie auch von Söhlen= baren und Sollenbranen. In berfelfen Soble ftiek man auf jablreiche Renerfieinwerkzeuge. Es ift eine besondere Rommiffion von Gelehrten in Modfan ernannt worden, die diefe kveraus wichtigen Funde naber untersuchen und bereen ideen.

Eine dentide Annkgemerbeausftellung in Paris. Rach einer Melbung ber "B. 3." follen führenbe Kreife der bentlden Lunkinduftrie dem Gebauten einer privaten dentichen Aunkaemerbeausftellung in Paris nabergetreten fein. Es iol bamit ben Befrebern ber Porifer internationalen Lunft: gemerbennentlung beren Teilnahme bie Reichsregierung Sefanutifch wegen verfväteter Uebermittelung ber Ginlabung abaelefat bat. die Rialidifeit geboten werben, and bas dentide Annikaewerbe tennen zu lernen. Die Regierung bat, wie bie "B. 3." bingniebt, anläflich ihrer Ablebnung teinen Zweifel derfiber gelaffen, daß fie jeder privaten Initiative fremblich gegenüberftebe.

Ein nenes Enberfuloiemittel. Rach ber "Reuwieber Beiinng bat der dortige Arti Dr. Artur Beder an der Univerfeint Giefen ein neues Berfahren ber Tuberfuloiebehandinus ausgearbeiler und überrofchende Erfolge erzielt. Das Berindren beruht auf Befampfung der die Inberku-lokebarillen begünnigenden Mischbalterien. In schweren und ichmerken Fellen ift ein Nüdgana der Inberkuloiebariffen bis jur Bagiffenfreibeit und weitgebende Befferung des Allgemeinbefindens erzielt worden.

Lebendläneliche Rente für zwei polnifche Dicker. Auf Antreg bes Leiters bes Cunfibevariements bat die polnifche Roeferung den Dichtern Raftmir Tempjer und Jofef Bensendest eine kebenstämpliche Arnie von 460 Jioin monatlit bemiliet.

Großkampftag um die Schule.

Reaktionarer Mifbranch ber Schulen. Um ben Religionsunterricht. Um die koftenlose Lieferung ber Lerumittel. Burgerliche Schulfeindlicheit.

Die geftrige Situng der Stadtburgerfachit murde von dem itellvertretenden Borfteber Gen. Grunhagen eröffnet, worauf nach Umitellung der Tagesordnung ohne iche Aus-

609 000 Gulben zur fofortigen Inangriffnahme größerer städtischer Arbeiten

bewilligt wurden. Meber die Bermendung diefer Summe haben wir unfere Befer bereits unterrichtet. Die fünfftunbige Sibung murde ganglich mit Ctatsberatungen ausgefüllt. Bestern ftand junachit ber Saushaltsplan der

Seebäberverwaltung

jur Debatte. Stadtb. Fabian bedauerte, daß die Besterplatte dem Dangiger Publifum entzogen worden ift. Senbude und Brojen murden aufblühen, wenn beffere Berfehrsverhältniffe geichaffen murden. Bom Stadtb. Binter (Lib.) murde ber Borichlag gemacht, die ftabtifchen Baber du verpachten, um Buiduffe gu vermeiben. Redner beantragte, ben im Ctat vorgesehenen Betrag von 50 000 Gulben für gartnerifde Anlagen im Rurhaus Brojen um die Salfte au furgen und den Anfammlungsfonds von 50 000 Guiden für ein neues Seebab gans su ftreichen.

Stadtb. Gen. Lehmann rügte die schlechten Wegeverhältniffe in Beubude und Beichfelmunde. Er beantragte, jur Befestigung des Beges nach dem henbuber Strande 25 000 Gulben in den Ctat einzusepen und den Beg von Beichselmunde nach der Strandhalle, und zwar bis zum fleinen Birkenwäldchen, ordnungsmäßig instand zu jesen und den entsprechenden Betrag bei der Stadtbürgerichaft anzufordern. Stadtb. **Meinte** (D.R.) wandte sich gegen die Berabletzung ber Summe, die für die garturifdene Anlagen am Rurhaus Brofen Berwendung finden follen. Stadtb. Steinhoff (D.D.) erklärte fich mit der Streichung des Ansammlungsfonds ein-

Senator **Arauj**e erklärte, daß eine beffere Strafenbahnverbindung nach Brolen und Glettfau erft nach Fertigftellung des neuen Cleftrigitatswerfes möglich fei. Dit den fogial= bemotratischen Antragen im Intereffe von Heubude und Beichselmunde sei er einverstanden. Die Stadtburgerschaft möge den Betrag für das Aurhans Brosen nicht berabieben, damit eine größere Anzahl Erwerbelvser beichäftigt werden tonne. Es handele fich vornehmlich um Arbeiten im Brofener Baldchen. Auch die nächsten Redner Caftellau (D.S.) und Brungen (D.R.) erflärten fi mfür Annahme ber iogialbemofratifchen Antrage. Stadib. Dr. Berrmann (Lib.) wandie no enticieben gegen ben Anfammlungsfonds, ben Genatsvertreier Elener wieberum für unbedingt notig erachtete. In ber Rabe ber Befterplatte folle ein neues Bab geichaffen werben, mit Anpflanzungen dafür muffe icon begonnen werben. Oberbaurat Bierns teilte mit, ban für Die Schaffuna von Juhganaersteigen an der Benbuder Chaussee 54 000 Gulden in den Stat eingestellt find. Die Aussprache war damit gefchloffen. Die liberalen Antrage murden abgelehnt und die fozialdemokratischen nabezu einstimmig angenommen.

Der Schuleiai

bilbete den Gegenstand der weiteren Berhandlungen. Bugleich murbe über kommunistische Antrage, den Religionsunterricht aus den Schulen au befeitigen und Lernmittel in größerem Dage an Bolfsichulen abaugeben, beraten. Stadib. Dr. Berrmann (Lib.) batte fich auf eine langere Rebe por= bereitet und ließ fie auch gludlich vom Stavel. Die Schlußfolgerung feiner längeren Ausführungen war, daß Danzig ieine Affickt gegenüber den Schulen, inshesondere gegenüber der Bolfeichnle, voll geian habe. Rebner bat, den Etat unverandert anzunehmen, nur für Anichaffung von Enrugeraten 5000 Bulben mehr in ben Gtat einauftenen. Den Emmunififden Antrag auf Beseitigung bes Religionsunterrichts in ben Schulen lebnte Rebner enticieben ab, weil er gegen die Berfoffung perftoke. Auch ber nachfte Reduer, ber Denticnationale Miller, fielt eine nicht enbenmollenbe Rebe. Benn man feinen Ausführungen glauben barf. ift für die Anfegimuler in gerobern mufterbafter Beife geforgt. Dağ das aber nicht ber Rall ift. bewiesen die nachfolgenden fosialbemofratiiden Redner.

Spaialbemofratifche Antrage.

Die sozialdemokratische Fraktion hatte folgende Antrage

1. Für Fahrfoftenerftattung. Boftgelbererftattung, Ferniprechgebühren find ftatt "900 Gulben" einaufeben "2400 Gulben" Ferner find fünf neue Fernsprechanichluffe für bie enifernt fiegenden Soulen in Beichfelmunde, Althof, benbude, Langfubr, Renicottland einzurichten.

2. Für Fortbilbung ber ftabtifden Lebrperionen find tatt

"2000 (Sulben" einguftellen "6000 Gulben".

3. Bur Erleichterung des Uebergangs von der Bolls- gur Mittelidale find flatt _20 000 Gulben" einzuftellen _30 000

4. In Grantbeitefallen ift, wenn die Berfaumnis acht Tage und langer dauert, für Grundidulflaffen eine Bertretuna au ftellen.

5. Ren einzuftellen find: "Für Bertrefung in den ftabt. Grundidulflanen 40 000 Gulben und für Berireiung in Rranfheitsfällen bei langerer Berfaumnis als 8 Tage gu

igraen." 6. Der Arbeitsvlan ber Lehrer ift babin abmandern, daß jeber Behrer und jebe Lebrerin eine Bflichtftunde Unterricht wochentlich weniger erfeilt und diefe Bflichiftunde für die antliffen Lebrerfonferenzen frei zu balten ift.

7. Die in dem Schulgebande am Brofdfifden 23:3 (Lecon) untergebrachte Boffageninr ift aus biefem Gebaube fefort au entferneu.

hierauf begrundete Stadtb. Gen. Lehmann die fogialdemokratischen Antrage. Es sei unbedingt notwendig, für die Fortbildung der Boltsichullehrer mehr Mittel in ben Sta zu seben. Redner wies dabei auf die Tätigkeit deutscher Gemeinden bin, wo für die Fortbildung der Lehrfrafte viel mehr Sorge getragen werde. Er wandte fich bann gegen die Bufammenlegung von Schulflaffen und bat die Stadtburgerschaft, dem Antrag der sozialdemokratischen Fraktion Jugus stimmen, der die Ermäßigung der Arbeitszeit für Lehrer um 1 Stunde wöchentlich fordert. Es sei von größter Bichtigkeit, daß die Lehrkräfte einer Schule in dieser Stunde in einer Busammentunft die ichwebenden Fragen diskutieren. Der Redner feste fich bann warm für die Junglehrer ein. Es fei bedauerlich, daß diese 8000 Stunden an Fortbildungsichulen erteilen müßten. Dadurch würden fie ihrem eigentlichen Betätigungsfeld entzogen. Das sei die Folge des unseligen Abbaues der Lehrträfte. Bas an Junglehrern gespart werbe, das rächt fich bitter an der Jugend und am gangen Bolfe.

Stadth. Gen. Omankowski

wandte fich gegen die Behauptung des Deutschnationalen Müller, daß ein großer Fortidritt im Schulmefen au vergeichnen mare. Ein Bergleich der Summen, die für die höheren Schulen ausgegeben murben, mit den für die Bolfaidulen eingesehten Mitteln beweise, daß nicht das Erforderliche geschehen fei. Davon wollte jedoch die Rechte des Hauses nichts hören. Gen. Omankowski wurde mehrfach unterbrochen, so daß bei dem allgemeinen Lärm viel von seinen Ausführungen verloren ging. Stadtburgerichaftsvorfteber Gen. Grünbagen gelang es aber, wieder Auhe gu verichaffen, fo daß der Redner fortfahren konnte.

Um bei Unfallen, Brand ober anderen Ilnggludsfällen ichnell Silfe herbeirnfen gu fonnen, forderte Gen. Om infomBfi die Anlage von Fernfprechanichluffen in den außerhalb liegenden Schulen in Neuschottland, Althof und Beubude. Bas aber der fogialdemofratifchen Fraftion am meisten am Bergen liege, sei die Erhöhung der im Stat jur die Umschulung begabter Bolfsschüler in högere Schulen eingesetzte Betrag von 20 000 Gulden auf 30 000 Gulden. Es fei bezeichnend, daß auch hiergegen die Rechte Einspruch erhebe und fennzeichne den Raftengeift der Leute, die nichts übrig haben, wenn es fich um proletarische Rinder handle.

Gerechte Empörung bemächtigte fich der Linken des Hauses, als Gen. Omankowski geradezu skandalose Enthüllungen über den

Mißbrauch des Rathebers

durch einzelne Lehrer machte. Es fei leiber nicht möglich, alle Falle, die er positiv nachweisen konne, dem Saufe mitguteilen, da er und die Eltern ber betreffenden Schuler fürchten, daß die Lehrer, die ja die Kinder doch in der Hand batten, es diefe fogleich in der unangenehmften Beije fühlen laffen murden. Rur zwei Salle, burchaus nicht die ichlimmften, wolle er namhaft machen. Einen Auffat über ben "beutiden Rhein", an deffen Schluft ein Anabe die Soffmang gefnünft hatte, die Bolferverlöhnung und Beritandigungspolitif moge ben Streit um den Rhein auf friedlichem Bege ichlichten anderte ber Lehrer Bof in dem Ginne um: Das beutide Boll moge balb au ben Baffen greifen, um in einem Radefrica die ihm angetane Comoch gu fühnen,

Der Redner wandte sich nun einem ebenso betrüblichen Kalle, der in einem Luzeum passiert ift, zu. Besonders die höheren Lehranstalten feien ein Gort der Reaktion und antisemitischer Berbebung. In einem Auffat über Danzigs Bergangenheit ichrieb eine Schulerin jubiider Abftammung: "Unfere Bater wohnten in der Gegend, wo heute Danzig liegt nim." Sie erhielt darauf an den Rand des Seftes von ber Lehrerin Dr. Riflas die Bemerfung: "Deiner boch

Benoffe Dmantowefi erflärte, es fei nieberichmetternb. daß man die Kinder allenfalls vor förperlicher Mighandlung schüben könne, fie aber nicht davor bewahren könne, durch gewiffenlose Fanatifer, seelisch geanalt und gemartert zu

Zur Enigegnung auf die Ankräge nahm dann Senator Dr. Strunk das Bort. Der Antrag der Kommunisten auf Ansichaltung bes Religionsumterichts gehöre nicht in bie Ciabibilizgericaft, ba feine Annahme eine Berfaffungsänderung bedeute. Desgleichen wandte er fich gegen alle fogialdemofratifchen Antrage, ausgenommen die beiben, die Fernsprechanlagen in den außerhalb gelegenen Schulen und bie Entferung der im Schulgebande am Broichlichen Beg untergebrachten Boftageniur forderten. Auch den tommuniftischen Antrag auf Erhöhung ber Beibilfe an Eltern con Bolfsichflern zweis Anschaffung von Lerumitieln von 5 euf 12 Gulden bat er abgulehnen. Andererseits erflärte er fich mit allen Antragen ber bürgerlichen Parteien einverftanben. Entschieden bestritt Senator Dr. Strunk die Behanptung, daß viele Lehrer ihre rechispolitische Einstellung im Unterricht benilich dum Ausbrud brachten, versprach allerdings bie vom Gen. Omanfowsti gemachien Angaben nachanprufen.

Daranf bewies Stadtb. Dinklage (D.B.) wieder einmal die kulturfeindliche Einftellung feiner Bartei. Er ftellte den Antrog, weitere drei Reftoren und 25 Lehrer absubauen.

Den Standpunft des Jenirums vertrai Frl. Dr. Cemten. Sie mandte fich gegen den kommuniftlichen Antrag auf Fortfall des Religionsunterrichts und bat, die Brivatmadchenfoulen nach und nach in fläbtische Verwaltung zu nehmen.

Stabib. Mary (D.S.) fühlte fic verpflichtet, einen Antrag

auf Erhöhung des Schulgeldes für ausländische (lies: tudiide) Schuler ju ftellen.

Stadtb. Alinger (R.) begründete bann den Antrag auf Fortfall des Religionsunterrichts in den Schulen.

Senator Dr. Sirunt wies die Ausführungen des Stadth. Dinklage (D.D.V.) zurfid. Gegenüber dem kommunistischen Antrag bemerkte er, daß die Frage des religionslosen Unterrichts icon eingehend geprüft worden fei.

Die Anträge des Stadtb. Dr. Hermann (Lib.) wurden mit großer Mehrheit angenommen. Die sozialdemokratijchen Anträge wurden bis auf die, welche Fernsprechanlagen in den Schulen der Augenbezirfe, Bertretung von Lehrern und die Entfernung der Postagentur aus der Schule am Broichfischen Weg forderten, abgelehnt.

Mit fehr viel humor stellte die Linke des Hause fest. daß Senator Dr. Strunt der Rechten durch Handbewegungen zu ertenn engab, wenn fie bafür oder bagegen frimmen jollte. Die würdigen Bolfsvertreter parierten denn auch auf den leifesten Bint.

Der Antrag der Dentschlozialen auf Erhöhung des Schuls geldes für ausländische Schüler murde abgelehnt. Die tom= munistischen Antrage murden ebenfalls sämilich gegen die Stimmen der Linken abgelehnt. Der "Demokrat" Dr. Herrmann stimmte übrigens gegen die Entsernung nationalistis ider Bilber aus ben Schulen.

Bum Schluß murde ber Etat mit ben vorgenommenen Beränderungen gegen die Stimmen der Linken und ber Deutsch-Danziger Boltspartei angenommen.

Die Berhandlungen banerten bis 9 Uhr abends.

Zoppoi. Die Berschönerung des Südparts. Bahrend des gelinden Betters ift im Subpart rege gearbeitet worden, um ihn schöner zu gestalten. Die Fugwege find ausgeglichen, befestigt und mit Ries verfeben. Die Reupronung bes Rondells vor dem Barmbade ift noch nicht fertig. Der Baumbestand des Parfes ift gelichtet worden. Mancher Naturfreund, der den Baumbestand liebte, hat verdrießlich den Kopf geschüttelt, als er fah, daß verschiedene Bäume weggenommen murden. Aber im neuen Part muffen die Bäume freistehen, so daß fie ihre Aeste und Zweige nach allen Seiten ausdehnen können, um eine gute volle Laubfrone zu bilben. - Das gewonnene Brennholz und einige Stapel Reifig murden am Sonnabend an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Die Taxe für 1 Am. Kiefernhold betrug 10 Gulden, für 1 Rm. Ahornhold 8 Gulden, murde aber meistens überboten. Es ware vielleicht zwedmäßiger aemejen, die einzelnen Stapel gu je ein Raummeter aufauftellen und zu verkaufen, dann hätten auch Räufer ihren Bunich befriedigen konnen, die jest leer ausgingen.

Amtliche Börfen-Rotierungen.

Danzig, 24 2. 25

1 Reichsmark 1,26 Danziger Gulden 1 Rloty 1,01 Danziger Gulden 1 Dollar 5,28 Danziger Gulden Scheck London 25,20 Danziger Gulden

Berlin, 24. 2. 25

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 20,0 Billionen Mk.

Danziger Produftenborje vom 24. Februar. (Richt= amtlich.) Beizen 128-130 Bib. 19,75-20,90 G., 118-123 Bib. 16,20-18,90 ().; Roggen 116-118 Pfd. 16,00-17,00 G.; Gerfte, icine 1480-15,50 B., geringe 14,00-14,65 B.; Safer 14,50 bis 15.20 G.; fl. Erbien 12,00—13,00 G., Biktoriaerbien 15,00 bis 18.00 G. (Großbandelspreise per 50 Kiloaramm waggon= frei Dangig.)

Basserstandsnachrichten am 25. Februar 1925. 23. 2. 24 2 | Aurzebrata . . + 2.28 + 2.24 24. 2. 25. 2. Rogat: Thorn . . . +1.46 + 1.31 Schinau D. P. . + 6.68 + 6.66 Torbon . . +1.61 + 1.49 Balgenberg D. P. + 4.60 + 4.44 Culm . . . +1.66 + 1.57 Renhorsterbush . + 2.00 + 1.09 Braudenz . . . +1,74 + 1,66 | Anwachs . . . + , + .

Ludwig Normann & Co.

Baumaterialien-Handlung DANZIG «Lauggarter Wall 4a Tel. 416

liefern preiswert in jeder Menge:

Dachpappen Steinkohlenteer Klebemasse Teerbürsten

Pappnägel

(16297) Kienteer Karbolineum Holl. Dachplannen Biberschwänze Dachschiefer

Amiliche Bekennimachungen.

Für die Baunnterhaltung

der flad. Gebande in der Zeit vom 1.4.25 bis 31. 3. 26 follen vergeben merben:

1. die 6 oferarbeiten B einnasterm n Freitag, 6. 3., vorm. 10 Uhr. 2. die Malera beiten

Bietu......term'n D'ensi., 10. 3., vorm. 10 Uhr

3. die D-stbeiten Bi innostermin Donnerst., 12.3., vorm. 10 Uhr. erhaltenen Teprich. Tift

4. die Dachteckerarbeiten Bieinnastermin Sonnab., 14.3., vorm. 10 Uhr. mit Dreis unter 1605 an Die Angebote find verifoloffen und mit ent bie Erved & Bolkeft (615 fpredender Aufschrift im städt. Hochdanamt, efferiadt 33'35, einzureichen, wo auch die berdineungsunterlagen gegen Erftattung ?

Umdenckaniten abgegeben merben. Städt. Socidenami.

bestelle ich bei William Prill with Holzraum 17, Tel 2530

Raufe Ifammigen Basitocher,

gut möblierte Zimmer fückenauteil elektr. Licht, Bab, pun 1. März 1925 ut vermieten. Strich, Erffangaffe 72.

Sehr gut Taniche belle Stube, Rüche Mibl. Borbergin BILL CARRE Kammer gegen gleiche in Bicht, an beffern Herrn zu Saf. Off m. V 1618a. d Can vermielen.

I ficmenigen Geskoder, Tall & meine Wohng. ein fache elekte Kenne, gut Lill & Sinde u. Alche non Stadtoebiet nach Dza. und 2 Stilbie Ingebote Df. u. V 1608 a. d. Ero, d. B

Ber tanfat nach Stolzenberg? Sinbe und Kiche fonnig. Willegtann famie

(653 Bretbänkengaffe 32, 1. But möbliert, qr. founiges

Soloffielle Priefteracffe 6. 1 Er RICHURCTATBEIlCH Mafchinen, Motoren und

gef oder dergl mit Generungsant. u. Bafferleit pun i. oder 15. März m mieten gefnicht. Angeboie Ofenfehenn famtl. Reparamit Deris unter 1816 au turen führt gut u billig aus be Badesk, erbeien, (663

Serren finden

Damenwalase

Releveration

Installations— und merben billig und

fauber ausgeführt Baffe 50. Telephon 6506.

Hausbestiger! f Sowertjeger, Burggrafenstrafe 13, 3 Ir. | Stinet-und Darfatbe-

an deff. Chep. 3. 1. 3. 30 wird fank, u. billig gewafch. Samtl. Politer achen (651 m. im Freien getrodin, Ang. werben fauber u. billig in u. Seil -Beil-Balle 52, 3 | u. 168: e. d. Erp. d. Bolksft. außer dem Saufe aufgearb.

Am Hol raum 5,1 L (633

Renerenten an Dampf-, landwirtschaftl. Motorbeoten führt aus

Möller&Co., Langgarten 55. Paul Janz, Sig Beift. Damenkleiber von 6 G an, Blufen v. 4 G an, Rocke v. 4Gan, Rinderkleider v. 3G an werden angefertigt hubnerberg 10,2 L (627

Daner-Repinels-Salon, Indulation

empfichit Fran IR. Becker-Hoffeit, ill. Danum 5, 1 Trepoe. (†

Aus dem Osten

Elbing. Hafftrankheit auf der Frischen Rehrung? Ans Reutief wird berichtet: Bisher galt in der Dessentlichkeit die Frische Rehrung, insbesondere der dem Seetief nahegelegene Teil, als ein durch die Hafftrankseit ucht gefährdetes Gediet. Indes ist die klärende Birkung des Seewassers nicht ansreichend, um das verseuchte Haffwasser unschädlich zu machen. In der Orischaft Reutief sind wiederum zwei Brüder unter den allgemein bekannten Erschelnungen von der Hasser, der nicht Kischer und mit dem Haffwasser nicht unmittelbar in Berührung gekommen ist. Tags daranf erkrankte sein Bruder; beide sind nach längeren Iwischenkamen nunmehr zum dritten Male von der Hasserfrankheit betroffen.

Sonigsberg. Gin todlich verlaufener Un= gladsfall, beffen eigentliche Urface bisher noch unaufgeffart ift, bat fich in ber Racht jum Sonntag im Sanfe Haffelftraße Rr. 1 ereignet. Dort wohnt eine Familie A., bei der das 201/2 Jahre alte bausmädchen Gertrud David in Dienst fieht. Als das junge Rabden, das am Connabend in ber Ruche gewaschen batte, am Sonntagworgen nicht zum Boridein fam, und auch auf mehrfaches Alopien alles fill blieb, icopfte man Berbacht und alarmierte gunachft die gegenüberliegende Feuermache "Sub". Als man dann die von innen verichloffene Rücheniur geöffnet batte, fand man bas Mabhen, nur noch gang ichmade Lebenszeichen von fich gebend, ballegend auf. Ehe jedoch arziliche bilje berbeigeholt werden konnte, ftarb bas junge Rabden. Die fofort angestellte Untersuchung ergab bafür, daß das Madden Zelbstmord verübt haben konnte, feinen Anhalt; da auch die Gashahne regelrecht geichloffen waren, kann man fich die Urjache bes Todes, dem bas junge Radden gum Opfer gefallen ift, nicht erklären.

Frenenburg. Sammelt nicht Schätze an. Einstrecher haben dem bischöllichen Palais in Franenburg einen Besuch abgestattet und sind dann anicheinend auf Rödern mit reicher Beute davongekommen. Unter den gestohlenen Sachen besanden sich ein Arorenorden drütter und ein Roser Ablerorden vierter Alasie; ein Dischafskreuz, schwer verzoldet und wir kleinen Edelneinen besehl, nebli einer goldenen Borlegekeite sein Meter lang); ein einfaches Vischoldskreuz; ein Bischoldskreuz wir ausdratischen Saphir. gesast wir Diamanisplittern; ein goldener Ring; eine Woldersweiter awanzig Jentimeter hoher Abend-mahlskelch.

Leber die ansiehenerregende Berbasing des Direktors der biefigen Reichsbanktielle wird ans Bochum gemeldet: Bor einiger Zeit geriet die Bausirma Siedbrand in Sitten in Konlurs. Bei der Nachprüsung enidectie man umsangreiche Aredit- und Bechielichiebereien, die Biedbrand mit Oilfe des vor einigen Monaten nach Lannburg üresveriehten Letzie der Reichsbanknebenstelle in Sitten, Lehmann, durchgeischri haben soll. Lehmann soll mit dem ihm eng beirennseiten Biedbrand, als dieser in Jahlungsschwierigkeiten geraten war, Aredite der Reichsbank bis zu einer Million Reichsmarf gegeben haben, für die sad gar leine Teinung vorhanden war. Answeinend ist and eine Auzahl von Iansfen des Judukriebezirfes durch biese Kansenschaften erheblich geichäbigt worden

Seinis. Das gejunsene Torpedobooi Der Dampier "Bobliobei" bei mit Tonderbillie bereifs geborgen: Iwei Lanzierrobre mit Torzebolodung, einem greisen Swei Lanzierrobre mit Torzebolodung, einem greisen Scheinwerier, jowie Bindinden und Sentilalven. Das dritte Lanzierrobr und weitere Socien josen und gebolt werden. Die landiernen Lanzierrobre mit Judalf find unsweicht und sonnen der Marine noch zu Urbanodeweiten gute Dienke leiden. Beitere Sehmadöndrigunge mit Krönen und allen Hilfmitteln werden innter zur Gebung des Schiffsrumpies mit füftig iein. — And Chern 1916 ünd zwei Torpebologie auf hoher See, in der Köbe von Arfone, mit einem Teil der Wamminoff untergegongen.

Scinnen. Schwere Vlutiat. Im Somiog orgen 10 Uhr edends errignete üch auf dem Keldung med Some bedendan bei Korit. Areis Grimmen, eine ichmere Statiat. Die Ini muche erit am folgenden Vorsamen neuem 8 Uhr durch einen des Benest kommenden Konsmien enibest, der in der Riche einer Beidenmunge am Bene eine mönnliche Peinte mit fant Untenden Burden vorfand. Der Tope wies Referdiche in den Schildel, im Gewich und in der Vollsgegend der rechten Sand auf. Der sofort benachrichtigte Oberlandsäger aus Hord ibrgie für sosotige Absverrung des Tatories und konnie noch im Laufe des Bormittags die Berhaftung eines Schnitters von der Domäne Segebadenhau vornehmen. Nach den disberigen Ermittelungen hat sich die Bluttat aus einem Streit zwischen den Schnittern entwiaelt.

Milna, Falice Dollars. In dem Dorfe Udstawia im Bilnaer Gebiet wurde von volnischen Ristärbehörden eine Fälscherwerkfalt von amerikanischen Dollarnoten aufgedeck. Die Fölschungen waren dazu bestimmt, in Offspreusen und in Danzig in Verketr gebracht zu werden.

Rowns. Shieherei im Theater. Ein beirnnkener Polizeibeamter namens Schivus rief im Tillmans-Theater in Kowno während der Borftellung einen Standal hervor. Als die Polizei den Nandalterenden verhaften wollte, entspann fich im Theater eine Schieherei, in deren Berlauf zwei Bolizeibeamte getötet und zwei undeteiligte Perionen verwandet wurden. Das Publifum wurde von einer Panif ergriffen. Der schwerverwandete Schipus farb auf dem Transport ink Transport.

Aus aller Welt

Reichswehr-Ausichreitungen auf einer Seftlichkeit.

Gelegentlich eines Balles kam es zu schweren Arawallen amilden Angehörigen der Reickswehr und einiger Fleischerzgehilfen im Hotel Stachus zu Kempten im Alaan. Anlah zu den Streitigkeiten soll ein Feldwebel der Beickswehr durch verlebende Redensarten gegeben haber. Es enthand eine blutige Ranseret, in deren Berlauf ein anderer Feldwebel der Reichswehr morgens um 35 über Militär mit Stablhelm und anigepflanztem Seiten emehr ans der Aaserne bolte, welches eine Anzahl Fleischer nach der Backe transportieren steh Ans beiden Seiten aab ein viele Schwersverlebte. Die Unierzuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Germann als Ienge. Hor dem Schöffenoericht in Sannover sand die Berbandlung aegen Fran Engel. Sei der Goarmann längere Leit gewohnt hat. und aegen Fron Begebenkel wegen Seblerei baw. gewerdsmäßiger Geblerei statt. Unter den Iengen war auch Gaarmann, der die Angeflacten entlostete. Der Stoatsanwalt beantraote 6 bew. 8 Monate Gefängnis. Das Gericht sprach jedoch die Angeflacten frei. da nicht nachpewielen werden konnte. daß sie gennört baben, daß die von Gaarmann gefansten Sachen von Gemordeten kammten, noch, daß es sich um Sachen handelte, die nurechtmäßig in seinen Besit gelanot waren.

Gin Strekendahnlükeer wegen fahrläster Tölung bes braft. Im Cliober vorigen Jahres ereionete fich in Berlin in der Knistens, Ede Polickrake ein schweres Strekenhahms unglück, bei dem eine Kran geistet und 14 Versonen wehr oder weniger ichwer verleht wurden. Von einem Schössensoricht des Amtsoerichts Berlin Mitte wurde gestern der Kührer des Strakenbahnwagens Storfe wegen sohrlössiger Vötung und Körperversehung zu sechs Mongien Gesäugnis verwrieist.

Mit seineln Mann Peiakung untergenangen. In ber Löhe von Kor löwing wurde das Brad eines Schiffes aufvorlieden, das auf 16 Meier Tiese gesunken ist in dan nur noch einige Nasivisen aus dem Bosser ragen. Man nimmt an dat es sich um den deutschen Mosorleger "Thesining" and komburg bombelt, der in der vorigen Bosse von komstang noch Apr saming ekaina und ieiskem übersällig ist. Die Besahung von sechsche Rann ideint umgesommen zu sein.

Reues au ben Ardindiebablen. Die Münfiener Ariminalwelisei bat in ber früheren Rohnung die der fürslich wegen Ardindiebstable verhaftete Bringigelehrte Dr. Hauf rud pon Kobensieder in Münden inneachtel bei. eine Menne Meldilläforreinnubens, die Dr. Hand angüdselaüsen batte, mehrere errite Valeie beidlaavabuit, von fandie fie nad Porlin. Ge fartelt fic fier ufcit om Urfanten ent bergleichen, fontern unt um Briefe gefchäftlichen Inboffes Sie zeiere fat Dr. Saud und von Sobenspeer ichen im Safter 1915 mil efferreidlichen frangoliten und en filden Refermenten in Berfindung fanden, und bal be ibren cemifie Saben auch auf Pentiffung lieferien. Die beiben Reifielige feftagreien fan die gest bal ven Brobuffen. Kinblern ermerten fellen. Die Soben feien um Gin-Samples bestimmt eewelen und de hötten in teselaweer Atheit bes Majerial ber Probuffen Sonbler mach permert. faren Arfunden pin begefierlie. Defefeinfieder aber in

daß Dr. Sand das, was bei ihm bestellt wurde, aus Grund dieser Bestellung erst aus den Archiven entwendete. Es ist jest sesigestellt, daß Dr. Sand bis zum Tode seines Baters im Jahre 1905 isvit gelebt hat. Zeitdem ist es mit seinen Mitteln wohl schlechter bestellt gewesen, und nun hat er durch Berkauf gestohlener Sachen seiner Kasse ausgeholsen.

Lynchinstia in Banern. Gelegentlich einer Sochzeitsseier in dem niederbauerischen Marktiseden Oberhofen aab ein angetrunkener Dienstknecht namens Wimmer im Verlauf eines Streites auf volltändig unbeteiligte Versonen mehrere Schüsse aber sehlgingen. Sierauf zog der Wütende ein Dolchmesser und verletzte sechs Versonen sebensgefährlich, welche sämtlich in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Menge prügelte sierauf mit Stöden und Stühlen den Rausbold zu Tode.

Zwei isländische Schiffe gesunken. Aus Reistiavik wird gemeldet, daß die isländische Schifferslotte in den Sasen zurückehrie, nachdem sie vergeblich nach zwei isländischen Schiffen gesucht bat, die seit dem Sturm der vorigen Woche nicht wieder gesehen wurden. Man nuß daber annehmen, daß diese beiden Schiffe verloren gegangen sind. Es ist dies das Schiff "Losiur" mit 30 Asländern und "Robert" 29 Asländern und 6 Engländern an Bord.

Dolmeticher auf Berliner Bahnhöfen. Eine sehr anerfennenswerte Renheit ist auf den Berliner Bahnhöfen eingeführt. Das Mitteleuroväische Reisebureau (MER.) hat
die bereits seit längerer Zeit in Aussicht genommene Aufstellung von Dolmetichern auf dem Bahnhof Friedrichfraße,
auf dem Anholter Bahnhof sowie auf dem Schlesischen Bahnhof sur die Züge des internationalen Verkehrs durchgeführt.
Die Dolmeticher sind uniformiert und erteilen ankommenden und abfahrenden Reisenden unentgeltlich sede gewünschte Auskunft.

Aurchthare Koloen einer Benzinexplosion. In Langenshach bei Siegen füllte ein Schulfnabe aus einem aröheren Behälter Benzin in eine Kanne und benntte dabei ein offenes Licht. Plöslich erfolgte eine Erplosion, durch die her Junge und ein dabei stebender Kreund an Händen, Kühen, Kopf und Brust is ichwer verletzt wurden, daß der Sod der beiden Knaben furz nach der Einlieserung ins Krankenbaus eintrat.

Menen Amisnuterialiagung uns Beirng vernziellt. Noch aweitäoiger Berhaublung vernrteilte bas erweiterte Schlifengezicht in Frankfurt a. M. ben Reichsbankrat Karl Leonard wegen fortgesehten Befruges. Bestechung und Amisunterialianna an vier Fahren Gefänanis. und den lifektenmakler Max Kaufmann wegen fortgesehten Bestuges und Bestechung au vier Jahren Zuchtbaus.

Aliegerunglud im Elfak. Ein französischer Alieger. ber heute vormittag einen Uebungsflug über der Stadt Straßhurg ausführte, flürzte mit feinem Alugzeng in einen Baggerse und ertrank.

Eine Stadt in Aegopten eingeälchert. Die Stadt Rahmania in der Röhe von Domankar wurde fast vollständig durch Kener zerkört. 30 Kinwohner wurden getötet, 38 ichwer verlett. 500 Säufer find niedergebrannt.

Gin waderer Junae. Gelegentlich eines Brandes. der am Dienstag in Seidelberg im Si.-Pavlus-Seim (Roth. Kürsorgeverein für Mähmen) in der Baschtüche und dem Trodenraum des Gehändes entstand und das Gebände rasch mit Qualm füllte. bat der Schüler Max Suhn. 18 Nahre alt, tatfrästig und mutig Silfe geleistet, indem er fürswal ins Saus eindrang und ie ein Kind berausholte.

Ein Wist-See. Im Bal Biota (Kanton Teffin) liegt ein See der Misom-See der von sahlreichen Kischen der manniasiehen Tren henölsert ift und anch ein reiches Monzensleben ieilt. Das merkwürkisse dabei ist iedoch dak Kanna und Klora des Sees nur dis in eine Tiefe von 12 Metern reichen. Genau von dieser Tiefe ab ist das Baster derartig mit aistigen Schweselmasserströßausen erküllt, dak alle Lebeweien, die sich darin aufhalten würden, zugrunde geben müßten.

Ein entarieies Kind. In Los Angeles (Kalifornien) wurden beisviellnie Berbrechen eines Kindes aufgedeckt. Tie Uiährige Flig Thompson gestand ein, seids Menschen rergistel zu haben. Ankerdem habe sie vor zwei Jahren ihre beiden Iwissinassaweitern getötet, die auf ihre Bersaul-kung Glassosister schlucken mußten. Essa Thompson wahnte in einem Kamisienvensvonaf. Sie wurde verhaftet, els die Menschafte eines Lages eine Gismischung in ihrem Mittagesen sanden. Bei ihrer Bernehmung wurde kingenesst, das sie auch zahlreiche Kaben und Kanarienvögel vereistet haite, um den Lodeskamps der Liere zu beobrachten.

Kubinke

3) Immer win Georg Bermann.

Ther nimit want in is languardin, aif nean die Seidenreparation civilisten, oder wenn einen öbenhaumt die Tinne
in fanten, mie mar üt einvarien. Term einsig dank im dank
in fanten dei Ariells fit es ja, des ein menig Konfie im dank
inran des Mingst irinaat. Und is alie lief mach antier Canill
Rufinste in keinen Siebetspelanden ieht ausde annen die
langue Emma an. die auf ihrem Tremenadias irand und
einen danken Chesistical ausdolfierte, das die Sollien Maper aerade angen die langue Monde Emma, am die er
und nicht mit einem Schenfen gebahet heite.

An derr Ludielle. Sie haben I mobil bein erfin," meinete die urd ladde Emil Andianie entweren und klimatie ihm and den Angungische un

in some Gund Andrick. Und als feine Riche habei auf Emme reiden, gefiel die ihm duch andersamend, mai duch weistlanden Anof und mit dem wone Sombertreiden überen Kodenräcken. Und die erfie Melodisc diese großen, übenden Michere, in dem besten Kommolieid wiede ich au, an verdinneren und zu werdeneben. Indagte er, ich mer zu Konenkerne.

The in some Canno. In hubbe, Sern Auffinde, Se under as de Beducia, med Se 's in edits labou."

Delde Celuis?" meine Emil Arfride lichelich und elleit ihm in ieber Stimme lag des Indye Gestinkrik des plustisken Arfriders.

... den Se fich bert vich ja, verr Lubinie, ich liebe Sie bert stein seiche."

Rec Scheep

The me dean mobil." — Somen Se herr Andricke Sie and dock to in Because resembles Mentile, — is mische an Fire Serbe dock mich wit dem Annensel die Leitung irfant. La lines Sie dock me dock gedeere frieden mie die Leitung. mediche Comme mit maintenfichen Andricksmitten.

Treefer in ihr – "neier Sie rieleicht de Refere

The Just be bounder & his book that was named

Eche Ct. inche Emil Priinche, ichn Er deindein Emile mein Sie d nach mössen." Det kinnie Ihner und seinlen, jagie Kanna und

Ind Fiver that was beier.

Ind Fiver weiser End Laboute deur er faste indi
me beime geleent. Jennes richtig an debendelte.

"Mit eemmal flest in Been rand," rief Emma lackend und soling die Rückentär zu. doch unr. um die eleich wieder ein aung stein mente zu solltwen. "Atiod Gerr Anbinste" rief sie dann und seize dann ihr fahindes Läckeln aust. "Auf Wiederseln!"

Final Antimite ideilit lanaforu pur The non Stonenbergs diniliter. Und er war destitull und erstaumt anafeide verwonndert, wermen die lanne Gumen, für die er doch bisfer lanne northanden aemeten, virblich in überund entwerenlevenmend fich aeseigt hatte. Auf: Guil Antimite unrise eben nicht, dass Annaen wie Kinder fünd, wie Kinder, die fich amer aus einer Annae wiedill machen, die es eber doch nicht mollem und es nicht feben Kunen, das ein anderes Kind damit miest

Bei Marubernst fifeie Goldbardberg, und Bouline lief wit dem Chandend under und reinigle die Riflerburg. Und da se erd um bald fieben und Sonie gefonenem war. und die fie feit geftern fruit fein Beit gefeben frife, fo alich fie ein werde einem grüben ord edgeffellerien Schweiderling. Und fellet der Chine Ardur, die die Emil Rofinds mil to viel Aust and Cornfest erfant halle des num-side striffle and state and Australian was riverineiter, mit einselve Einstern keiten fil film seise zub Anderica die um Siden. Obser und Ander. Ang Sasile nend ande fande libramerphe Angen erriffien auch derene. wir fiftig es dach extern cerreten mar, und welche Livings die Millerin in habensalemanten geseiert beite. Die Rivolein ber Ande bille rübe enmisterne b riel actuert, aut bei der Sellecoorde wire & forer liber ordineter ment for while Harm Beren und fiducit actual Mile. bek er Mer Samubin erst wiinelmen felle.

No. Geer Antidelle, fagte Souther, und der Tom Mere Stämme war aus nicht is verbeilenzehroll wie gekern ebend, "masnen forken Se denn nich jewerkei!"

"An wie ich Aine Corridole schört holie, die ben ich duch Achter sonenven" korie Enrif Antimie

Er frank Vandine roch fühler deun vontier. Ar haben Se ich deun zu auch amüsieri?" jengte Emil Andricke

Par frança Ce denne. Gere Andierie! Lod justerelisent Ein in duch nicht hause Profine und inlindire. Les is In duch junt järich, ab ich mir amidiert inche oder nich. Bern sie erneut war, nacht es mindich Vanlage mit der deutschen Sommischer nicht for genau.

Mier Spielein Berfine. Beiterte Conf Ledinte, und er freie ein felle bisch Menstlen.

Ma meticeliele, die Gestenie acciest Ahn im bester als ich. Ich find Sie de nach Anders iche iche mie ich für erch de Sian's iedonium and mille must nicht läuwer musten?" Ner Animatin Apolline" meinde Emil Animate und mantic feine finishen Amer. Da bie ich misseich anna uniculdia dazu gelangt. Richt wahr. — wir find so ins Respräch iefommen und da bin ich ein Stüdchen mit ihr auf und ab gegangen. Denn Sie werden doch selbst sagen, das ich mich nicht mit dem Mädchen hier binstellen kann, wo mich ieder kennt. — Und wie ich dann schnell wieder umsiekert bin, da waren Sie wohl doch schon weg."

Emil Aubinke lühlte, das er das jagen musie. Denn wenn er and erk Nefrut in Liebesdingen wor. so abnte er doch das es durchins unratsam ist, sich einer Frau wegen wit all den anderen zu überwerfen, da man nie wissen konn, wie sehr man in Zukunst der auderen noch bespötiat.

"Ad! feate Vooline, und ihre Angen wurden um einen Schiwmer freundlicher, "nee, Herr Anbinke, — wenn ich Ihnen alles flande — das flande ich Ihnen doch nich."

Aber im Ion der Stimme war schon an bören, daß die rosblonde Bouline es nur an oern glanden möckte, und daß sie nur noch nur es wirkli dan inn, auf eine nene Bersückerung wartete.

Und daran ließ es Emil Aubinke nicht fehlen. Urd Vanline nickte und lächelte und faate. es wäre sehr schön aewesen oestern, und er beite mitkommen sollen. Und da erkbien ichen Herr Löwenberg — denn bente war Badeing — und wig els flatternder Araber den Gang entsang. Und Vanline hurdie, Emil Aubinke zuwinkend, khuell nach dem Solan

Man made bitte bieraus, daß feine Ansfagen nicht gang ben Gefcheleiffen enfloreifen, meinem Frennb Emil Rubiste uit eime einen Borwurf. Denn erftens - Banb enfo Bers - mer von und kaife benn anders geforocen? – Und Michen was it Wahrheit? — Doch nur daß, was certant wich. Und die roiblonde Pauline alaubie es. wollte es Amben. Und als Emil Lubinfe Banline gegenüberfand und wieber gefangen war von biefer bellen goldfarbinen Stanfeit die gerade burch die leichte Erwottung . bowell biBebehürftig eriffien und bovvelle Barifichteiten beifdie. da fatte er vielleicht var nicht empfunden. baf er ireend eiwes Bawabres frram: denn be ant es unr eine Bobrbeit für ihn, eben biele belle und goldfarbene Berfon mit den groben bronnen Angen, die fo dantbar und freund. lich ihm eniehen konnien. — und alles andere lan weit finien und war icon wieder zur Lüge geworden.

(Forffetuna folgt.)

Kanold's Sahne-Bonbons

Die Opiumhöllen von Singapore,

Orgien auf malaiischen Blumenbichunken.

Auf der zurzeit in Genf tagenden Opinmkonfereng wird befanntlich darüber beraten, wie am beften bas Lafter bes Opinmrauchens en befämpfen und zu beseitigen ift. Angefichts diefer Berhandlungen interessiert ein von Mario Appelius im "Popolo b'Italia" veröffentlichter Reisebericht aus Singapore, in dem wir folgendes lefen:

Ein altes dinefisches Sprichwort besagt: "Die Liebe ist Opium, Opium ist die Liebe, und alle beide tragen bazu bei, das Leben erträglich zu machen". Diesen Schat chinesischer Spruchweisheit haben die Malaien dur Scheidemunge einer einträglichen Industrie umgewertet in Gestalt der "Blumendicumfen", die einen Rilometer von Singapore entfernt, im morastischen Wasser des Tandjong Pagar verankert liegen. Es find nichts anderes als auf Booten montierte, chwimmende Teehäuser, die reichvergoldet und mit allem Brunk des fernen Ditens ausgestattet find, und in denen die Dlusmes als Spenderinnen des Opiums und der Liebe ihres lebensvericonernden Amtes malten. Sind genügend Bergeffenheit suchenbe Gafte an Bord, fo lichtet die Dicunte bie Anter und gleitet geräuschlos und träge auf dem inten Baffer swiften ben Bambus- und Schilfrohren bes Bagar dahin, mahrend die einsaitigen Biolinen unaufhörlich ihre ichluchzenden Beifen wimmern, und eine annamitische Gitarre als Solvinstrument ein monotones A in die geigende Melodie mirft. Die Priefterinnen der Liebe und des Driums, die in Gestalt und Körperfülle einander gum Berwechleln annlich find, hoden feitlich geschmudt und bemalt ouf ihren Stuhlen. Im gleißenden Licht der Mequatorionne bliken die untermalten Augen, die falschen Perlen der Haldfeiten, leuchten die geschminkten Bangen, das Kriftall der Spangen, die Flitterzier der Fächer. Die Stunde des Ranchens ist gesommen. Die Dienerinnen der Bollust, nicht einer, fondern aller raffinierten Lufte der Belt gleiten demutig aur Seite der Lagerstätten der Gafte nieder, nachdem fie wie zu einer dirurgischen Operation auf einem Lactisch= den die komplizierten winzigen Rauchutenfilien fänberlich geordnet haben: Das Schächtelchen mit dem "ichwarzen Henig", die Täfchen mit der Effens, den kleinen, mit winsigen Mahichalden versehenen Ofen, die mit matter, ftiller Flamme brennende Lampe, die durch einen runden Glasschirm gegen den Luftzug geschützt ift, die zum Berkleinern des Oplums bienende Elfenbeinichippe, das nadelartige Eiferinstrument, mit dem die Oplumpille fiber die Flamme gehalten und zum Schmelzen gebracht wird, die kleine Stahlzange, die Schwämme — furz, das ganze Arsenai der Herentuche diefes fünftlicher Rirwana. Auf einem anderen Tifcden find die Pfeifen felbst, die rauchgebräunten Bambusrohre, die kontbaren Mundfilide aus Ambra und Ebenhold in Reihen geordnet. Die kleinen Elfenbeinhande mit den hechvolierien Fingernägeln drehen geschickt über der Lampe die schwarze Radel, an deren Spike ein Oviumfügelchen, in der Flamme knisternd. sich windend und sich auflösend, die Banbertrane weint. Benn die Pille nur noch ein gafiges, meiallifcirifierendes Blaschen geworben ift, laffen fie bie Dienerinnen auf die Deffnung bes Bfeifentopfes fallen und warten einen Augenblid, bis der Bambus die gafige Fluffigteit vollftandig aufgesogen bat. Dann bringen fie bie Pfrife wit dem ganberfraut an die Lippen des Rauchers, der ein paar Juge burch bie Lunge aimet und die Pfeife Sann gur neuen Braparierung jurudreicht. Ift ber Raucher in Leihargie, ober verweigern seine Lippen unbewufit die Pfeise, so ftreden sich die Dienerinnen schweigend und demutig mit ihren brachenbestidten Gewandern, mit den foliden Salsketten, den offenen Fächern, dem affatischen Kopfput von Schleifen. Baaren und Radeln am Boden nieder: fie find,

wie der Opiumrander selbst. ins Traumland geflohen. Aus den Pfeifen franfelt fich in dünner Spirale der blauweiße Rand. Es ift ein beißender, süßlicher Rauch, der im Raum fiehen bleibt, obgleich die auf einer Seite offene Dichunke der sonnendurchglübien Luft freien Durchang gestattet. Die stelettartige Magerkeit der verschiedenen Raucher, die fahle Leichenbläffe anderer, der graufige Totenschädel eines alten, von dem Gift erledigten Annamiten. bezengen mit tragischer Eindringlichkeit die zerfiorende Birtung des Rauchens. Es find auf diesen blumeuprangenden vergolbeten Booten nicht wenige, die unaufhaltsam ter Tubertulofe, ber Berblobung und bem Tobe entgegengeben. Diefer raffinierie und schweigsame Rauch zerfrißt das Gehirn, untergräbt die Lebensquelle, trodnet die Lymphgefäße ous. zerfett das Blut und zernagt langfam, aber ficher den Lebensnerv. Die Soder icheinen Altare einer bogartigen Gottbeit, und die auf ihnen fauernden Dienerinnen mit den bemalten Gefichtern icheinen Briefterinnen eines fluchwür= bigen Ritus bie im Dienft einer finfteren Racht an bem Berk der Auflösung und der Zerstörung schaffen. Aber die Opfer lächeln und lächeln fort, auf den Flügeln trunkener Halluzinationen in die Rauberwelt der Träume entrickt. Unter ber entfarbenden Reufdwirfung bes Obiums nimmt die Saut einen gelben Farbion an. die Rafe wird svis, die Ohren durchsichtig wie blondes Schildpatt, die Bupillen ichwimmen im glafigen Beiß der Augen, und das Leben ift rur noch ein ichmacher, unmerklicher Sanch, der fich den halbgeöffneten, krampfhaft verzerrten Lipven entringt. Ber nur verübergebend in diefer Pagode der Trunkenbeit weilt, kann fich gut und gern die Rengier verfagen, die Probe auf das Erempel zu machen. Das Gift wirft nur allmählich und in Lafeichendem Fortichreiten, und zwar nicht nur nach Maßgabe der jeweiligen Borftellungstraft des Rauchers, sondern vor allem auch im Ansammenhang mit dem Grad ber fortschreitenden Bergiftung. Das Rauschgift gewinnt an Intenfilat, je langer ber Digbrauch des Rauchens getrieben wird. Der Europäer, ber fich jum ersteumal als Opinmtaucher verlucht, empfindet nur ein vorübergebendes Un= weblfein im Berein mit einem leichten Schwindelaufall. Die Hallnationen, der farrframpfühnliche Zuftand, das Gefühl, and Glas zu beneben, die Gelbügefpräche, die Luftipiegelungen und Bisionen ftellen fich erft ein, wenn der lan-gere Gebrauch bes Opinms die Organe mit bem Gift gefättigt bat und Rudenmark und Gehirn infiziert find. 3ch begnfigte mich", berichtet Appelius, "mit einer einzigen Pfeife mit bem Existg, bag ich in ber Rofe eine Reizung verfpürte, als batte ich eine Prife ftarten Tabafs gefchunpft, and daß ich in ber Reble ein Gefühl empfand, als batte ich ein überfieißes, icarfes Geträuf hinuntergeichluckt. Reine Pfeife hatte mir übrigens so eindringliche Bistonen expisioner Senfation verichaffen tonnen, wie diefe schwimmende Barte felbit, die unter der ftechenden Conne goldfunkelnd auf dem toten Baffer trieb, immitten ber Blumen und Blatter ber ürpig wuchernden Sumpfflora. Die enropäischen Gäfte dieses fomimmenden Rauchfalons batten über ihren Anzug eine dinchide Jade gezogen, aus der der Coum bes Stehfragens berausaudte, und wodurch das invische affatische Bild einen Zug weitlicher Modernität exhielt. Die eingeborenen Kancher gemabnten in der beberrichten murdigen Siellung, mit ihren extatifden Gefichtern, den ftarren foillernden Seidengemandern, ben gerganiten haarbefen der dumen Schunribarte, den hervortreienden Anochen, den buntichillernden Gichern an Gobenbilber, vor beneu fanatifche Priefterinnen anbeiend auf den Anten lagen und ihre Opfer barbrachten.

hundeplage überall. In Bien gibt es jest viel mehr Hunde als vor dem Kriege. Im Jahre 1914 wurden pur rund 40 000 Bunde gezählt, im Jahre 1924 aber 86 208 Hunde.

Diese karte Bermehrung ift auch mit bosen Forgen für die Bevölkerung verbunden. Go berichtet die Biener Boftdirektion, daß im Jahre 1924 vierunddreißig Poliangestellte bei der Zustellung von Sendungen von Hunden angefallen und verleht murben. Im Jahre 1924 find in der Schutzimpfungsanstalt auf bem Rennweg 678 Personen, unter ihnen 197 Rinber, die von mutverdächtigen Sunden gebiffen wurden, geimpft und gerettet worden. Richt weniger als 171 Berlette mußten in Spitalpflege genommen werten. In das Inftitut für Butbehandlung kommen jest fast tägliawangig bis hundert Menichen, um hundebigwunden unterfuchen au laffen. Die Gemeindeverwaltung hat für bas Jahr 1925 die Sundeftener von 50 000 auf 100 000 Rronen gesteigert, es hat fich aber gezeigt, daß biefe Berdoppelung ber Abgabe nicht im geringsten bewirft hat, daß die Hundeplage aufhört.

Gine moberne Seeranbergeicichte.

Bie ein Spritichmuggler fein eigenes Schiff überfiel.

Ueber eine abentenerliche, an Seerauberergahlungen erinnernde Geschichte eines mit einem Berficherungsschwindel zusammenhängenden Alkoholichmuggels wird von der Ham= burger Kriminalpolizei berichtet: Der in Bremerhaven wohnhaft gewesene Laufmann Thomas Godman Harierte im Juli 1924 in Bremen bas englische Motorichiff "Beronica", um 18770 Riften Spirituofen im Werte von 680 000 Dollar nach Amerika gum Berkauf au Spritichmuggler gu bringen. In Bremerhaven wurde der deutsche Teil der Besatung für eine Reife nach Marotto angeworben. Godman felbst fuhr mit einem Paffagierschiff nach Amerika und sebie fich dort mit dem Kaufmann Bernhard Sellmuth Harimann in Ber-binbung. Im September 1924 legte die "Beronica" in Long Island an Bord und vertaufte die Spiritnofen an einen ameritanifden Spriifcmuggler.

Am 24. Oftober legte langsfeits der "Beronica" ein Motorboot an. An Bord erichien ein Mann und ftellie fich als Bertreter von Godman vor, so daß er freundlich und gut bewirtet wurde. Ploulich stieß der Dlann einen Pfiff aus, worauf die aus 15 Mann bestehende Besahung des Bootes an Bord ber "Beronica" erfcien und bie vollig überraichte Mannichaft feffelte, mabrend der Rapitan in einen anderen Raum gebracht wurde. Die wertvolle Ladung wurde dann nach und nach auf das Motorboot geladen und von da an Bord des, ameritanifden Seglers "Ellys" gebracht. Berladung dauerte bis Ende Rovember 1924. In dieser gangen Beit murbe die Schiffsbefatung der "Beronica" gefeffelt gehalten und mitunter auch fower mighandelt. Die Banditen hatten die Maschinen der "Beronica" zum Teil unbrauchbar gemacht, so daß das Schiff, nachdem es von den Viraten verlassen war und nachdem die Mannschaft sich von ihren Fesseln befreit hatte, nur langsam seine Rückahrt antreten tonnte. Der Rompag mar von den Banditen gerftort worden.

Rur mit großen Schwierigkeiten und dank der Hilfe: leiftung deutscher und englischer Schiffe konnte die "Bervnica" ihren englischen Beimaishafen erreichen. Bie später festgestellt murde, war dieser Ueberfall von Godman selbst infzenieri worden zu bem Zwede, die riefige Berficherungs-fumme von einer fübbeutichen Berficherungsgesellichaft zu erlangen. Der Führer der Banditen war der von Godman aufgesuchte Hartmann. Die Hamburger Kriminalpolizei fonnte heute zwei an dem Neberfall aktiv beteiligte Ameris kaner, den Aljährigen Mac Millar und ben 29jährigen Georges Sanfen in ihren Logis verhaften. In ihrer Kanemer wurde ein scharf geladener Revolver beschlagnahmt. Die Festgenommenen bestreiten die Tat, find aber durch verschiedene Zeugen überführt. Der am 18. April in Planen i. B. geborene Raufmann Bernhard Hellmuth Harimann fornte jedoch nicht ermittelt werben. Godman ift gleichfalls flüchtig.

Der "gute Richter".

Bor bem Grager Begirterichter ftanb, wie ber "Arbeitermille" berichtet, fürglich ein bildicones 19iabriges Mädden, fabelhaft elegant und mondan gekleidet, ein Baradiesvogel, der sich in das graue Baus verirrt hat. Man erfuhr, daß sie Filmschauspielerin ift und am 18. d. M. im Hotel Elefant verhaftet murbe, weil fie fich unter falichem Namen gemeldet bat. Gie fam and Bien und wollte ihren Aufenthalt in Grag aus privaten Grunden geheimhalten, die Polizei dulbet aber feine Geheimniffe, und fo mußte fie das Hotel mit dem Ariminal vertauschen und ihr Infoanito mit 4 Lagen Arreft bezahlen. Der Richter interefferte fich lebbaft für die Lebensgeschichte der Angeklagten und mar bemubt. bas Dadel aus dem "Sumpf der Groß. ftadt" gu reifen und fie auf den Pfad alpenlandifcher Tugend aurfidanführen.

Die Angeflagie ftammt aus einer Rarminer Bauernfamilie, rerließ aber mit 16 Rahren das Elternbaus, da fie vier Geidwifter batie und die Befigersleute erflarten, nicht langer für fie forgen zu können. Da fie febr bubic und begabt war, besuchte fie in Bien eine Schaufvielschule unb wurde von ihren Eltern finanziell unterftubt. Später ftanb fie bekannten Malern und Bilbhauern Modell und murbe durch ihre Bermittlung bei der Soicha-Rilm-A.G. und fpater bei der Aftoria-Rilm-M.-B. engagiert. Gie verdiente burchfcnittlich vier bis fünf Millionen im Monat, wurde aber dann von einem Imprefario entdedt und für das Bariete ankaebildet.

Richter: Bas waren Sie bei ber Filmgesellschaft? Angekl.: Ich habe immer so passende Rollen gespielt. Richter: Saben Sie auch aufregende Rollen gespielt — ich weine Rollen, in benen Sie Ihre Pfpce in Anspruch nehmen musten?

Angeff. (lächelnd): Go fowierige Rollen babe ich nie gelpielt. Richter: Barum find Sie nicht bei Ihren Eltern ac-

blieben? Angeff.: Benn man eimas feben und lernen will, muß man immer non an Saufe weg. Meine Eliern haben mich felbit forigeschickt, damit ich etwas lerne. Ich war in Bien anmeift Stüte der Bansfran, dann mar ich Rammerzofe bei einer Boronin, dann babe ich bei einem Freunde gewohnt

und bann bin ich gum Film gegangen. Richter: Bas haben fich Ihre Eltern bann gebacht, menn Sie so herumgesogen find? Angell.: Ich bin immer auf Ursand heimgesahren und war mit weinen Eltern sehr ani.

Richter: Und mas baben fic die Eltern gedacht, wenn Sie im Belamantel, in Seibenftrumpfen und in Ladiduben gefommen find! Argest.: Ja. wenn man ein bisierl Geld hat, sieht man

his balt modern an — das ift doch felbstverkändlich. Richter: Und möchien Sie nicht dabeimbleiben? Sie belfen ein wenig in der Rüche, bleiben bei der Rutter, ipater beiraten Sie einen braven Rann und find verforat. Saben Sie nie daran gedacht, wie es mit Ihnen weiter-

geben icll? Durch biefe fleinburgerlichen Lebenbregepte fichtlich erfcüttert, beginnt das Madel zu weinen, worant der Richter in feinen Befehrungtverfuchen fortfahrt: Bollen Sie nicht zur Scholle guruckfebren und nach bes Tages Arbeit durch Me Relber fpagierengeben? Bollen Gie nicht Ihren Ettern beifen, bae Land au villigen und den Ader an bebanen"?

Angeil: 30, ich bin bes nicht mehr gewohnt. Riebter: Da baben wer es alfo - Gie wollen nicht mehr arbeiten me Ibre Citera. Dierauf mernereitte er fie an bier Tagen Arreft. -

Bas Nord- und Südpol verschlangen.

Die Roften der Eroberung des Nord- und Sudpols find in "Lectures pour Tous" aufgestellt. Nach dieser Zeitschrift find jum Nordpol im 17, und 18 Jahrhundert 15 Expeditionen, 1800 bis 1907 79 Nordpolfahrten ins Bert gefeht. Für die berühmte Franklin-Expedition find zunächst 2 Millionen Mark ausgegeben, während die Unternehmungen, die ansgerüstet wurden, um nach den verschollenen Expeditions= mitgliedern zu suchen 16 Millionen Mark verschlungen haben, nicht gerechnet die fünf Kriegsichiffe, die hierbei Opfer des Sifes geworden find. Amerika bat dur Auffindung der Refte des "Erebus" und "Terror" rund 3 Millionen Mark aufgewandt. Den Hauptposten jeder Polarexpedition bildet der Ankauf eines geeigneten Schiffes, und diefer Posten ift in den letten Jahrzehnten fländig gewachsen, weil man in diefer Beit dagu übergegangen ift, dem Gisbrucke und ben fouitigen Gefahren der arkfischen Meere besonders gewachiene Fahrzeuge eigener Konstruktion für arktische Unternehmun= gen zu bauen. Hier hat Nausen mit seiner "Fram" bahn= brechend gewirft.

Dagegen find die Kosten für die Mannschaft in derselben Zeit ständig gesunken, weil man mehr und mehr von einem großen Personale abgesehen und die Zahl der Teilnehmer auf das unumgänglich nötige Mindestmaß herabgesett hat. So ist schlichlich Ranfens ruhmreiche Fahrt 1893—95 doch nur auf noch nicht gang 500 000 Mart gu fieben gefommen, weil er nur 12 Leute mit sich nahm. Die Expedition 28 e [I = mann an Bord des "Fridtjof" im Jahre 1898 bestand aus neun Personen und kosiete 560 000 Mark, und die lette schließlich siegreiche Expedition Bearys erforderte, aller-dings, abgesehen von dem Preise des Expeditionsschiffes, der "Roofevelt", einen Aufwand von 400 000 Mark. Plan hat in Norwegen eine Gesamistatistik über die Kosten der Nordpolarexpeditionen von 1898 bis 1909 aufgestellt und ist du dem Ergebnis gefommen, daß sie zusammen 54 % Mils-lionen Mark betragen haben. Rechnet man hierzu noch die älteren Fahrten nach dem Nordpole seit dem 16. Jahrhun= dert, so läßt fich der Gesamtauswand an Geld, den die Er= oberung des Nordvols erfordert hat, auf ungefähr 75 Mil-

lionen Mark berechnen.

Ganz erheblich billiger ist die Eroberung des Südpoles gewesen, an die man ja auch erft spater fich gemacht bat. Die Expedition Gerlach's hat nur 240 000 Mart gekoftet, die von Borchgrevinf 400 000 Mart, die des Schotien Bruce an Bord der "Scotia" 680 000 Mart. Die teuerstem aller Subpolfahrten waren die von Drygalsti, die erfie Expedition von Scott und die von Shackleton, Für die Expedition Drygalskis mußten 1,2 Millionen aufgewandt werden, wovon allerdings die Erbauung der "Gauß" allein 480 000 Mark und die Errichtung einer elektrisch erleuchteten wissenichaftlichen Station auf Kaiser-Wilhelm-II-Land 400 000 Mart erforderte. Scott hatte für sein Expeditionsschiff, die "Discovern" allein 1 Million zu zahlen: Löhne und Gehälter für die Mitglieder der Fahrt betrugen 400 000 Mart, Robie und Lebensmittel kosteten 200 000 Mark: die Gesamtkoften beliefen sich hiernach auf 2 Millionen. Shadleton, ber du feiner Reife einen gemihnlichen Ballfischfanger, ben "Rimrod" benutte, hat für feine Expedition im gangen nur 900 000 Mark ausgegeben. Shlieklich find noch die Kosten ber beiden frangofischen Subpolerpeditionen von Charcot zu berücksichtigen, die 360 000 Mark und 640 000 Mark betragen haben. Zusammen beträgt ber Gesamtaufwand für Subpolfahrten von 1772 bis 1912 - von Coof bis zu Scott ungefähr 11,2 Millionen; und sonach wird man sagen burfen, daß im Laufe von etwa vier Jahrhunderten für die Eroberung der beiden Pole über 100 Millionen Mark ansgegeben worden find. Die wiffenichaftlichen Biele der Expeditionen find noch nicht erreicht worden, die Bunfche der Gelehrten gu erfüllen, dürfte bem Unftichiff vorbehalten fein.

Die Flagge auf dem Schornftein.

Ein amüfanter Borfall hat fic anläglich ber großen Reichsbannerkundgebung in Magdeburg zugetragen. Auf dem Militarverforgungsamt neben der Schrotetaferne fieben dort große Gebäude, die jest nur noch teilweise von der Militarverwältung benutit werben. Den überfluffigen Raum hat fich die Großeinkaufsgenoffenichaft (G. E. G.) dentscher Konsumwereine gemietet. Dazu gehört auch ein Mühlengebande mit einem girta 30 Reter hoben Schornftein, ber von der Bahn aus sehr gut zu sehen ist, aber — wie das gange Gebäude — feit langerer Beit ftilliegt.

Am Mittwoch gegen Mittag wuchs ploklich aus dem Innern dieses pattlichen Schlotes eine erheblich lange Stange hervor, zwei wingige Menfchlein frabbelten baran berum, und ploplich wehte eine mächtige ichwargroigolbene Jahne an der Stange. Nur turge Zeit. Dann verschwand fie wieder. Man wollte sie offenbar mal ausprobieren. Rurge Zeit, nachdem das geschehen war, rappelte im Berwaltungegebande der G. E. G. das Telephon. Der Fistus melbete nich in Bestalt eines Bourats und ersuchte, die Fahnenftange, auf die er aufmerkiam gemacht worden fei, wieder au entfernen, weil - ber Binbbrud ben Schornftein umfippen tonnte. Man dente, der Schornftein hat nur 75 Zentimeter dide Mauern, wie leicht kann da ein Bindhauch kommen und plumps. . . . Das glaubte natürlich die Direktion der Großeinkanfsgenoffenschaft deutscher Konsum= vereine sofort. Sie war aber sehr erstaunt, daß überhaupt fo etwas mit dem ehrwürdigen Kommisfchernftein gefchehen sein konntc.

Fatal mag es der G.-E.-G.-Berwaltung geweien fein, als am Freitag trop aller Nachforichungen ftolz eine mächtige Reichsflagge von dem Schornstein aus weit ficitoar den ankommenden Zügen Grüße zuwehte. Genau io ehrlich, wie der Fiskus verficherte, daß er nichts gegen die ichwarzroigoldene Flagge, sondern nur Angst vor dem Binde habe, genan jo ehrlich hatte die Bermaltung verfichert, bağ fie von allem nichts wiffe, und nun hangt doch die Fahne. Bas foll man höhern Orics - ber "höhere Ori" ift in diesem Falle fogar ber Sausbefiber - nur denten? Bon dem Fabriticornftein, dem Sombol und Bahrzeichen der Arbeit. webt ftolg die schwarzrotgoldene Flagge und grußt weit ins Land binein die Republifaner.

Der 12. bentiche Seeldiffahrtstag findet am 80. und 31 Mars in Berlin ftatt. Rach einem einleitenben Referat über die Lage der Seeichiffahrt im allgemeinen foll das milde Soulidiffsmeien behandelt werben, ein Thema, das in besonders gepflogenen Seeamisverhandlungen in unliebiamer Beise dur Sprache getommen mar. Ferner mirb über bas Unfallversicherungsgefes fowie über das Thema "Seciciffahrts- und Ron-fulatsmefen" gesprochen, wobei der Bunfc nach Re-formen und Reuregelungen dringend gum Ausbrud gebracht werden foll. Reben der Erörterung weiterer tednifcher Einzelfragen wird and über die Bermendbarteit bes Flettneriden Rotorschiffes verhandelt merben, unter Berudfictigung ber Schottlandfabrt ber "Budan". Enblich bebandeln mehrere Referate bas Auswanderermefen und die hygienischen Berhalinifie in deutschen Seebaien.

Ein Leprafall in Bien. Im Bilbelminenfpital in Bien liegt eine an Lepra (Auslas) erfrantie Frau. Sie ift aus Balaning angereift Es find Borfebrungen getroffen, um eine Uebertragung der Rraufheit au verhindern. Die Fran ik ftreng ifoliert.

Wirtschaft, Handel, Schiffahrt

Rampf in der deutschen Antomobil = Industrie.

In der Automobilinduftrie berricht ein erbitterter Rampf zwijchen den Fobrifanten, die unter allen Umftanden Hochichutzölle verlangen, und den Sandlern, die im Sinblid auf ben großen Bedarf und die hohen Preife der Inlandsabritation die Einfiehr fremder Automobile er-leichtert haben wollen. Rachdem die Automobilinduftrie fürglich ihre Forberung nach einer gemaltigen Bofferhöhung erneut erhoben hat, hotte der Dentime Automobilbandlerverband feine an ber Ginfiebr intereffierten Mitalieber am Montag au einer Beriammlung im Plenarifpungsfagt bes Reichswirtlichaftsrates einbernfen, um gegen die Forderun-gen der Sabrifanten zu protestieren. Profesior Jaftrow bielt ein Referat über die lettenden Grundiste der könftigen beutiden Sandelsvolitit. in bem er fich aum Greibanbelbaebanken bekannte unter dem Imange der internationalen handelsvolitiichen Lage, wie fie heute gegeben ift. Diefe awingt daan, ban febes Bolf die für ihn befonders geeigneten Arbeitsthemen lucht. olfo auf "Schut ber nationalen Arbeit" versichtet, der die Beibehaltung der bis-kerigen Arbeitsischemen bedeutet land menn ve überholt find). Benn man fagt, dan badurch Arbeitslofiaf it erzeugt murbe, fo murben die Friedhofe nicht ausreichen, um alle die zu beoraben, deren Tod anf diese Beise omoekundiet morben ift. In Birflichfeit mune man bem Schaben, ber durch vorübergebende Arbeitalofigfeit entfteben fonnie. gegenüberstellen die wirtidaftlichen Racteile, die anderen Birficoftafreifen ans ber Anwendung bes Schuftwies ermachien. Pringiviell find Graiebungerolle nicht abgulebnen aber nur mit arökter Borficht und ber Garantie angumenden, das fie fräter fortfellen.

In der Aussprache über die Automobilable murbe darauf hingewiesen, daß in Denischland 91 Aufomobilfabriken porfienden find, von benen fehoch bechfiens amei bis gmeieinhalb Dupend einen größeren Birfung3freis haben. Die Induitrie fordert, um die lebensunfahioen Betriebe aufrecht erhalten zu können, einen Roll von 300 bis 850 Mart je Dowelzeniner. Demgegenüber beimi ber Einfubrbandel. daß ein solder Soll den Amvort billiger Baren erdroffele. Auch von führenden Kabrifanten sei anerkannt, daß die deutiche Antomobilindufirie der Konfurreng bedarf, um die Umftellung auf billige Brobuktion vorzunehmen. Im Johre 1924 find. 20m Feil durch bas Lach im Weiten. 15 000 Bagen mehr in Deutschland auf den Marti gebracht werben, als die Inbuffrie probusieren formie. Gelbit menn die Industrie im nächsten Rabre 30000 Baven mehr fiefert. wie sie angekkudigt bat. sei damit ber inlärbische Bedarf nicht an decken, es fehlen vielmehr mabricheinlich noch 30-50000 Boarn. Beute beneht immer noch das Ginfubrperfoi, das nur burd unividuatime Einlufrkemflianungen durchbrocken wird. Eine Resolution, die einstimmig zur Annahme nelanote inthort das die bestebenden Kinkubererbote binnen für efter Frift aufmbeben find, baf bis qu ibrer Aufbebnna Ginfuhrbewillfanngen in einer bem Bebarf enliprechenden Mage erleilt werden. Anfiallenderweile erlett man fich bei Drefffefrieren mit ber Ginffichene einer kollerbohung bis ju 30 Mart je Demselsentner einveritanden, verlangt aber vollfommene Lollfreiheit für die Sinfahr von Motorrabern unier einem Doppelzeniner.

Surd bent eine Luiffdif-Glatte.

Der Aniomobillsnin Ford bat üch nunmehr auch dem Ban von Luftschiffen angewendet. Ein neuer karrer Inp. der ganz aus Siahl beneht, is für den Ban einer Ford-Luftschift in Ausücht genommen. Jeht ist die Soche soweit gebiehen, daß bereits ein Bertrag awischen der Regierung der Vereinigten Stanien und der Aireraft Development Co. der fünftigen Erbauerin der Sinblluftschiffe, ausgearbeitet worden ist. Rach jahrelungen Berinden und Ausgabe einer viertel Rilliam Dustangen Berinden und Ausgabe einer niertel Rilliam Dustan hat üch eine Reihe amerifanischer Kapitaliffen ausgemengeinen, an deren Swipe Ediel Ford, der Sohn des Aussomobilfönias, henre Ford, ücht. Die neuer Entwärfe zum lenkbaren Luftschift und endlich von den Regierungsingenienren gewehniat worden, und es wird jeht in Dearkorn eine Betriebsauloge eingericktet.

Las eine Schiff, das gehaut werden iell, wird nicht großielt, aber wenn die Verinde mit dem ersplareich gewissen Redell gehaus mird eine größere Angell von Schiffen dieser Auflicht und Fandelstwecke gebaut werden. Das Judereise an Lustend weberere Juder von Romai zu Wonei in den Vereinischen Stanien gewahlen. Der gewischer Vordwolfing, der möbrend des vondielten Sommers entweder von der Stangeben oder von der "Dengeboeh" oder von der "Das Angeles" ansociatiet mird, und der Alma des einem oder anderen Lusten Vallistische und Kamaif zur Fellendung an den Seenanissern hat ebewähls anoch Kamaif zur Fellendung an den Seenanissern hat ebewähls anoch Kamaif zur Fellendung an den Seenanissern hat ebewähls anoch Kamaif zur Fellendung an den

Authin inlas die Geologie Company mit der deutschen Gesiellichen in diesem Lexisten ed. um Schiffe der deutschen Gesiellicht in diesem Lande für hendellungen her wieden Die Luiddie dellen einen füncken Berden Berden um Kuffe zu Kiffe permitteln und abeinseitig Best und Senahl an Brad mitführen. Es in die Meinung der Sachnerwirklichen, das Schiffe von der Größe der "Senaminand" und konne fleinerer zum Transport von kirkenenkerklichen Arademinken über am Transport von kirkenenkerklichen Arademinken über 2000 Landausten zuröben dem zwei Commen aufmanhi werden fleinen, und des Eintreien der Anaber einnen bei der Landaustin in areinen einem Matter un dieser Entwickspapin im Infilianskernt zu ausgen.

cine Jewensen im Genne die einen Bollfenischelb poels Animeriuma des Borfrieafwaniergeldes der benamme Tanienter und der Komen Jambenter nim — andreckt. Man bezorelt eine Manae annen der Reinstehen und benorinden in leitzwischere Sowie die abineleiten Krinerinaas berdermann, bunfanklichen, heiter ker Panis bis zur levien Inviernam, dunfanklichen, heiter und ienne ubsit, der Gehanten in der richinen, mindah undelichen Sosie manischlichen. Si die nam bedauerlich der mehr kreise der Benisterung, die nahmenen der Sosieistelle und den Salammebenofischen kreinen nem Beson der Bedaump und durkeiten beden, vertigest menden, ihner Einner de einem und vereinereite andrecklichen Matermenen berannten des Inventories andrecklichen Matermenen der kreinen und vereinereite andrecklichen Matermenen berannten des zur kreinfelieren fennen fannt.

Printed to a service of the service of the service. geografie Erfeitenissier Gabert bet in Beriffen ein Ibfrence ausgeschnet bes die Commercing der aufwichen Tibile in Arteil ein und dire Arbeile ingungen regelt Courts in Breif wie in Bericken inlien bestehere Liensdelics geldassen werden, die die Antonobenson byn, Enanderen Meranden. Die Konster Sielle nich dem Asbeitanderien einersiehen meden und fich indichudere mil der Antonio eranden beinfer und der Armenburg ber Sonicheriebselmung auf die podocionen Arbeiter übermedien. Die Sicher ber pubblichen Arbeiter inlies deuen der incoming commission merken, undurch institutions der Berkingung der erdeinsiden Arbeitleite durch Kolen received werben ind. And hal ben fremgolfichen Antoniparen americani menden, incapatione Andreas on confinient. the or here Earlie schröße eingeließen. Destries sernerung der in Frankreich lebenden Bolen Erleichterungen zu schaffen. Söchst interessant ist serner die Bestimmung, nonach den in Frankreich lebenden Polen die Röglichseit gegeben werden soll, ihrer militärischen Dienstpilicht in der frankösischen Armee zu genügen Da das französische Recht die Einstellung von Ausländern in die Armee unteriagt, wird eine Gesetzesänderung vorgenommen werden. Welch weitgehende Bedeutung diesem Bertrage zusommt. läßt sich ermessen, wenn man bedeutt, daß die Jahl der in Frankreich ansässigen polnischen Arbeiter sich auf eiwa 250 000 und mit Kamilien auf 450 000 beläust.

Alchedilch-polnischer Transisvertrag. Bie die Blätter melden, ist der tichedisch-polnische Verkehrs- und Transisvertrag in Barlchau bereits unterzeichnet worden. Er bezieht sich auf polnische Bareneinsuhr nach der Tschechesslowafei und auf tichedische Bareneinsuhr nach Polen und auf beiderseitigen Transit. Die Abmachungen beireisend den Transit polnischer Kohle durch die Tschechoslowafei sind das Ergebnis besonders ichwieriger Verhandlungen, da Polen erbebliche Tarisermäßigungen forderte. In der Frage der Errichtung gemeinsamer Zollgrenzstationen bestehen noch große Weinungsverichiedenheisen.

Barenverbrauch in Ruhland. Rach Angaben des Kommissariats für Junenhandel beirng der Sarenumiats auf den Kovf der Bevölserung im Strifchaststächt 1929/24: 16 Rubel 91 Kovesen, was in Gold umgerechnet einem Drittel der Sorfriegszeit entspricht; auf dem Lande erreicht die Zisser den sechnen Teil der Friedensnorm.

Eisenbahn-Renbanten auf dem Baltan. Ein französisches Sinauzfonsortinm unter Führung von zwei Großbanken hat sich gebildet, um den Ausban der montenegrinischen Staatstahn auf dem Konzessionswege zu betreiben. Die Arbeiten werden in Kürze ausgenommen werden. In die Konzessisionen sind weitere zur Ausbeniung des an die Eisenbahnstenien grenzenden Baldbehandes geknüpst. Die jugoslawische Regierung bat einen Kredit von I. Will. Dinar zum Ausban des Eisenbahnnebes bewissiat.

Gewerkschaftliches m. Foxiales

Die Rachterbeit in den Bäckereien.

In ber Bruffeler gemeinicafilicen Sikung der Exelutiven des Juternationalen Gewerficafisbundes und ber Sozialiftifden Arbeiter-Internationale murbe befoloffen, neben dem Kampf für den Achtftundentag und die Abrüftung and eine Aftion für die Genfer Louvention, betreffend das Rachtbactverbot, im nationalen und internationalen Rahmen au führen. Sie febr die Rotwendigfeit eines berartigen Berbotes international empfunden wird, geht nicht jum wenigsten aus der Tatsache hervor, daß die 6. Juternationale Arbeitstonfereng fich mit 74 gegen 15 Stimmen, welch letiere audichlich auf Bertreier der Unternehmergruppe entstelen, in erfter Lelung für die Annahme des Uebereinkommens erklärte. Liefe überwältigende Rajorität von Bertreiern, die Richiungen mit diametral enigegenstehenden Jaiereffen angehören, ift gewiß ein Beweiß für die Stickbaltiateit und Unanfechibarteit der auf der Annferenz geltend gemachien fogialen, moralifcen und bogienischen Gründe.

Alle, denen die Arbeiterinierenen, die in diesem Falle noch gang besonders mit den Interenen der Berbrencher zusammensallen, am Bergen liegen, werden die Annahme dieses Uebereinsommens mit der größten Genngtunng des grüßen. Leider bat die Annahme des Uebereinsommens nur einen platonischen Bert, wenn es nicht durch die Varlamente bestätigt und der Landesgesekgebung einverleibt wird. Es wird sonach die Anfande der internationalen Arbeiterbewegung, ihrer politischen und gewerkschaftlichen Oraanissationen sein, den notwendigen Truck auf die Parlamente der nerkfischenen Landes en Landes

Der Beidelng ber gemeinichaftlichen Signng ber Erefuiver der politichen und gewerkschaftlichen Anternationale bet sich and im Zujammenhang mit der Gegenalissu einer benimmten Gruppe von Unternehmern als moiwendig ermiefen, bie von ber Durminfrung bes Romiberfperfeit eine Gefahrbung ihrer Gelbiedintereffen befürchten und von den Regierungen noch vor der endaültigen Annahme der Apparention auf der Arbeitstonferen Arnaeffinnen au etlangen iradien. Im Denember bat in Bruffel eine internationale Infommentantt ber Bodereibenber finligefunden pu bem anbidlieflichen Bwede, gegen bas Genfer Mbtommen, über bas auf ber nachten Internationalen Arbeitsfonferen: endaŭlitia abseltimust merden foll eine interpationale Aftion einzuleiten. Lobei wurde daraelent, daß für Petriche, die feinen Schidinedlei einführen fünnen, die vermele Arbeit febne Cincedunne ber vorbereitenben Arbeifen) um 4 Mer mornent auerftenben werben muffe.

In diciem Sinne beben die Unternehmer ihre Sextreier beanfineat, bei übren Menierungen darunf benannerken, damit auf der nächten Internationalen Arbeitskowieren: ein entforederdes Amendemmit einselenselt wird. Alle diele Bünfabe bedeuten für die Bäder Nachtanbeit.

Die Arbeitenbewegung bat deber alse Urlache auf ihrer such zu fein und dafür zu beroen. daß das Uebereinformenn auf der 7. Arbeitssowierenz im Mai in aneiter Leinna angemennen und von dem 1. Januar 1927 redifigiert und in beimen ursprünglichen Geift angemendt wirk.

Sireit in der Verliner Metallindsprie. Der "Bormürts" weldet, daß sie Maidienisten und Geizer der Herfarer Großbeiriebe den Metallindusprie beidissten baben, die Arbeit wegen Lobalisterungen wit Inklimmung des Zentralverbended der Maidienisten und Geizer niederzulegen. In der Algemeinen Chellinisikätsgesellichaft in Hemningsborf bei Berlin dreifen dereits über 1800 Arbeiter. Das genannte Blatt kineide daß Berlin am Beredend einer großen Streitbenergung fiebe.

Die Arbeitellefteit im bentiden Meinligenerbe. Die Arbeitelergeitung bes Dentiden Metellerbeiterverbenbes für ben Momet Jenner erfeit 2798 Betriebe mit 2074 Die Arbeitern. Ben biefen Arbeitern weren welbeidebiet 1957-ES - 1925 Prog. St. 14 Prog. im Bernenell, Large erfeiter 21 200 - 3.01 From 5.75 From the Strength in Sixelf finnien III 🕳 9,12 Prog. 8,28 Prog. im Brentwerft. Anticipation and Antigologica Betrieben 1888 — 130 Prop. (1.43 Parg. im Bormsmott. Die Jakken, die wie alle anderen Statistiken die mirkung Arbeitstoten wicht relikos nachweisen. Innen danzen fallischen, daß die Betriebe in genoben Grade mm ber Omgenbeit gur Bellerfeit fibergeben. Im gerfen ned gengen ift jedich die Arbeitelage unverlieber! Anf jeben Sell werft man nähes von den gaufen Konfredierunfelmang, wen bem unfere Preistreiber im ber finenerfichen Profe to well tabelen. Trais wheter hemmannen ideine fic in ber Meinfenfufte eber eine gewiffe Angligeibung neu Beimelen au miliziehen, benn die Johien der killoeferden Betriebe und ber unn ber Stillegung befonfienen Arbeiter nehmen zu und beinegen für den Monat Janear 2015 Prop. ber erfeiten Bemiebe und Arbeiter gegen 139 Prog. fin Summer. Beber fie inthiblide Angerbeit fremte feigendes ichnehells menten: (Die eingellenvorenen Inflen bebenden bie Seichellungen im Rovet Dezember) 1-8 Eine den Arfanische III Vons. (220 Vons.). 9-16 Charles 1822 Vons. (250 Vons.). 17-24 Charles 15.75 Vons. 1832 Vons. 25 mai maie Charles Ball Vons. (250 Vons.)

Kleine Nadrichten

Rene Riefen-Beppeline.

Der Cheffonstrufteur und Leiter des statistischen Bureaus der Zepvelinwerke. Dr. Karl Arnstein, hat den Auftrag ershalten, für die amerikanische Regierung ein Luftschiff zu ersbeuen, das etwa doppelt so groß werden soll wie der abgelieferte Z. R. 3 und das den Vassagierverkehr zwischen Amerika und England in regelmäßigen Flügen durchkühren soll.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß das zweite Riesenschiff, das allerdinos nicht in Deutschland, sondern auf der neu errichteten Werst der Amerikanischen Zevvelingesellschaft in Afron erbaut werden soll, nur als Borläuser einer Serie von Großlustichissen zu betachten ist. Die Amerikaner batten mit Genehmigung der Friedrichshafener Werft sich sichen seit geraumer Zeit die Mitarbeit Dr. Arnsteins gesichert, der auch mit einem Stab hervorragender Techniker nach Afron übersiedeln wird, sobald die notwendigen Borarbeiten abaeichlossen sein werden.

In Friedrichshafen glaubt man, daß technisch der Erbanung eines Luftschiffes von der dovvelten Größe der "Loß Angeles" nichts im Bege sieht. Lediglich die Motorenfrage wird Schwierioseiten machen, da man nicht die Jahl der einaubanenden Motoren vergrößern, sondern Maschinen von 8-900 Pferdestärsen erbauen will. Aller Bahrscheinlichseit nach dürste diese Ausgabe wiederum den Manbach-Motoren-Berken zusallen. Das Luftschiff wird etwa 60-90 Passagieren in bequemen Kabinen Unterkunstsmöglichseit bieten.

Der Rundfunk in Dentschland. Staatskefretär Dr. Bredow schilderte in einem Bortrag die bisheriae Eniwickelung des deutschen Rundfunkwesens. Bisher sind 14 Sender tätig und sechs weitere im Bau. Die Teilnehmerzahl beirug Ende Dezember 1924 in Berlin 200 000, in ganz Deutschland, mit Ausnahme von Bayern, ungefähr 600 000. Die Ausgaben der Reichspost für das Kunkwesen beliefen sich im vergangenen Jahre auf zirka 7 Millionen. Der Boranschlag sieht für das nächte Jahr bei 750 000 Teilnehmern eine Gesamteinnahme von 18 Millionen vor. Man rechnet mit einem Ueberschuß von 300 000 Mark.

Ein Narmat ans der Haft entlassen. Bie die Blätter melden, ist der Student der Handelshochschule in Bien, Jsaak Barmat, auf Beschluß des Kammergerichts gestern abend aus der Haft entlassen worden. Isaak Barmat hatte, wie von seinen Berteidigern gestend gemacht wurde, mit den Geschäften seiner Brüder nie etwas zu tun gehabt. Er war zur Zeit der Berhastung sediglich nach Berlin gekommen, um die Beihnachtsferien im Arcise seiner Brüder zu verbringen.

Ein Antorennen mit Schwierigkeiten. Bei dem Tourenrennen von Rom ist auf der Strecke Rom—Monte Mario
der Führer des Astrowagens Mattioli infolge Anschlagens
an einen Baum ausgeschieden. Seine Frau, welche einen Alfa-Romeowagen führte, geriet, als sie bei der Tribüne
einem Hunde auswich, gegen die Barriere. Infolge einer
dadurch ausgebrochenen Panik warf sie den Bagen herum,
der ungefähr 50 Meter geschleubert wurde und dann mitten
auf der Straße blieb. Es ereignete sich kein Unfall. Die Straße war infolge von Regengüssen äußerst schlecht. Merredes hatte sich schon in der ersten Etappe zurückgezogen.

Erbbeben in Belgien. Die Gegend von Lüttich ist in der Racht dum Dienstag durch ein Erbbeben beimaesucht worden. Das Beben, das gegen Mitternacht festgestellt wurde, bat dreißig Sekunden gedauert und war von unterirdischen Stößen begleitet. Sinige Säufer erhielten Misse, viele Gegenstände fielen um. In einem Bororte von Lüttich ist eine Frau aus Anast gestorben.

Sin Schülerstreif in Angsburg. An der höheren technischen Schranstalt in Augsburg ist es zwischen der Schulsleitung und den Schülern zu einem Konflift gekommen. Es bandelt sich um die Entlassung von 45 Schülern, die es abseelebnt hatten, sich bei Semesterbeginn unteridriftlich zur Beachtung der Sahungen und Bestimmungen der Anstalt zu verpflichten. Man erwartet eine Vermittelung des Stadtzatz zur Beilegung des Konfliks.

Unweiter in Steiermark. Blättermelbungen aus Bien zufolge find über Substeiermark ichwere Unweiter niedergegangen. In den Gemeinden Mureck und Sulzbach richteten bei einem bestigen Gewitter Bagel und Blitschlag großen Schaden an. Durch den bestigen Sisgang der Bäche und Flüse find fablreiche Brücken teils fortgeriffen, teils schwer beschädigt worden.

Der verenthaltene Gebetsteppich. Meldungen ans Kairo anfolge wird die äguptische Regierung infolge der gespannten Lage in Sedichas den Beiligen Teppich, der für die Gebete der Pilger eine große Kolle spielt, dieses Jahr nicht nach Metta iciden; auch wird die Regierung nicht die übliche Gelbbeibilse für die Vilger auszahlen; dagegen will sie den Groß-Musti aussorbern, eine Kundgebung zu erlassen, in der auf die tatsächlich gesahrvolle Lage in Hedschas hinges wiesen wird.

Amerikad lette Goldsendung. Die Reuter aus Reunork melbet, bat das Bankhaus Morgan 2½ Millionen Dollar in Gold nach Berlin abgelandt. Dies sei der lette Teil der 50 Millionen Dollar, die nach den Bereinbarungen über die lette deutsche Anleihe von 110 Millionen Dollar abgesandt werden sollien.

Der nene Beltposidiretior. Runmehr ist der nene Beltsvosidiretior ernaunt worden, und zwar der schweizerische Inndekrichter Garbani Berini. Er wird sein Amt am 1. April 1925 antreien.

Erste Auflage vergriffeni

Nembestellungen umgehend erbeten an die Buchkandiung J. Gebi & Co., Danzig, Am Spendkaus &

Handbuch

der Sozialversicherung der Freien Stadt Danzig mit einem Anhang

> Bruno Gebauer Mitglied des Danziger Volkstage

> > Preis 60 Piennig

Ein Nachschlageblichleis, welches über die wichtigsten Fragen der Sozialversicherung Auskusit gibt und ein deingendes Bedärinis übr den Freistaat Dunzig ist

Danziger Nachrichten

Karneval.

Carne vale dicerel Sag dem Fleische Lebewohl! Mio flang der Ruf der Rirche, und ber Burger und ber Pfaffe beugt fich ichweigend diefer Bulle, ift nur heimlich noch fein Beeffteaf. Doch, um auch nach auterhalb fich an zeigen gottesfürchig, macht er für bie auferlegte, und geiren befolgte Saftgeit fic ein Geft vorber, bag ibm leichter machet ben Gehorfam, Und er nenni es Karneval,

Carne vale dicere! Sag bem Fleifche Jebewohl! Klang ber Maburuf lange Jahre, Kriegszeit mar in deutschen Landen. Und das große Bolf, es darbte, Schieber boch indes an beimlich, just wie beim Gebot der Kirche, bas ergaunerte Rot'lett! Doch das Bolf entfagt dem Fleifche, es entfagte feiner Freiheit, bis untragbar marb die Laft. Stöhnend brach es da gufammen! -Bas fprac der Kot'leftenschieber? Diefes Bolf hat uns erbolcht, uns, bie echten beutiden Belben! -Sagil - 3ft das nicht Rarneval?

Carne vale dicere! Sag dem Rleifche Lebewohll Bieber flingt es vielen heute, und entfage deiner Freiheit! Bir betrachten's noch ein Beilchen, benn wir find ja ordnungsfiebend, menn es boch nicht einmal bricht! Aber dann, ihr Kaichingstrottel in germanischer Maskierung, mebe euch! Des Bolles Born ift fein bunier Karneval!! -

H. Domkowski.

Gefellicaftsabend ber Sindentenicaft. Um Montag ver-anfialtete die bentiche Sindentenicaft ber Technifden Oodidule eine Bieberholung ihres jungft fo erfolgreich verlaufenen Reftes. Auch diesmal war wieder eine beträchtliche Menge Bergnuqungsbereiter der Ginlabung gefolgt, und fo mar der groke Schütenhausfaal in beanaftigendem Make überfüllt. In feinem erften Teile be-mubten fic die Studenten aufs waderfte, ihre Gafte ju unterhalten - es ift ficher nicht ihre Schuld, wenn manches den Charafter eines allzu naiven, ein wenig läpptichen Bier= ulfs trug, beffen Humor zu empfinden, vielen Zuschauern und shörern bestimmt rerfagt war. (Birflich tatts und acschmattos war icooch eine unerzogene Neukeruna über den beniffen Reichanrafibentent) Reit und erfriffend bie luftige dialeftifc gefärbie Scemannsizene, nicht übel der "fluge Band", ber einen Dangiger von einem volnifchen Brieffaften mobl an uniericeiben verftand; originell und grotest bie "beiden Rubis", die den abtiliden Dada beffevien turnerifc eleaant und auferft gewandt die mit Ricienmellen verbluffenden Bafcfranen. Den Sobeventt jedoch ftelite uneiner niggerhaft vertrotteften Monolonie und Brimitivität bes Stiles verbluffte und höchft beluftigend wirfte. Der vierattice Seethd "Lonneus Neimtehr" erwies um aum als auafraftia in feiner betonten Trinfalinerung. Srater murbe bis welt in den Morgen binein eifrioft getanat. Der Ertrag des Abends flieft einem afademifchen Unterftubunas-

Bortrag über die Tuberkulofe. In der Reihe der von der Gefundbeitsverwolfung veranstalteten Borträge fpricht om Freitag, den 27. Rebruar und am 6. Mars. fowie am Montag, den 2. Märg d. J. Berr Sanitätsrat Dr. Effler über "Die weiße Seuche" (Tuberkulose) abends 7% Uhr in ber Gemerbehalle, Schuffelbamm 69 Bur Borführung gelangt ber gleichnamige battige Ufa-Rilm. Der Beinch ber Bor-

trace ift bringend zu empfeblen.

Die Breife für Schlachtvieh murden gestern auf bem Schlachtriebmarft wie folgt notiert: Rinber: Ochim: Ausgemäftete hochten Schlochtwertes 48-46. fleifcige jüngere und ältere 82—38. Bullen: Ausgemästele böchten Schlachtwertes 42-45, fleischige jüngere und altere 31-37, mafig genabrte 25-29. Farien und Rube: Ansgemöftete Sarfen und Rube bochften Schlachtwertes 41-47= fleischige Farfen und Rübe 85—38. mäßig genöhrte Rübe 20-25, Annavieb einschlieflich Freffer 25-85. Ralber: Reinfte Mantalber 80-90, quie Montalber 60-68, gute Saugfalber 30-35, geringe Sangfalber 20-25. Soaie: Maitlammer und füngere Meithammel 30-22, fleildige Schafe und Sammel 20-24, makia genährte Schafe und Sammel 12-15. Comeine: Reitidweine über 130 Rilogramm Lebendgewicht 62-65, vollfleifchige über 100 Kilogr. Lebendgewicht 58-61. fleifcige von 75-100 Kilogr. Lebendgewicht 55-58. - Die Preife verfiehen fich für 50 Rilo Lebendgemicht in Dansiger Gulben frei Schlachthof. Die netierien Breife find Schlachtbofvreife. Sie enthalten famtlide Unfofien bes Sondels einschlienlich Gewichtsverluft. Die Stallvreife verringern fic entiprecend. — Der Auftrieb vom 17. bis 28 Rebruar beirug: 31 Ochfen, 68 Bullen, 87 Rüfie, gufammen 186 Rinder, 108 Ralber, 209 Schafe, 981 Schweine. - Marktverlauf: Rinder geraumt, Ralber geräumt. Schafe rubig, Schweine geräumt.

Roopet. Gine Stadtverordnetenfigung findet Freitag, den 27. Februar, nachmittaas o Uhr im Rats Saufe Ratt. Die Lagesordnung der öffentlichen Sikung bringt n. a. folgende Buntie: Bahl von Beifftern für Rieteiniounodomt. Bobnungsamtetommiffion, Rammerei-fromiffion. Souldeuntation: Radbemilligung von \$8 100 Mulben für verichirdene Bofitionen des Barmbabetais: Bemiffigeng von 8000 Ginlben aur Ausführeng von Raferarbeiten im Barmbad; Bewilligung von 300 000 Gulden für Weberholupakarbeiten am Aurbaus aus Anleihemitteln: Antroa auf Gewährung einer einmaligen Reifilfe an die Gemerbelofen: Beidlufiaffung über den Aniraa megen Schaffirma von Beifiaftigunosmialiciteiten für die Grmerbslufen: Stellungunfine au ber Eingabe bes Beren Stabinerordneten Brefinsti megen vorgefommener Strafenbelattianvaen an Lovooter Civmobnern; Auftimmung an der Ordwung über die Besteuerung bes Berberavertrages für den Beitet ber Siebteemeinde Roppot; Anftimmung gur Erbebung eines issbrenzertigen Justilages aur Grundwechselflener für das Rechnungsfahr 1925; Entlagung von Sabres. rechunneen: Bemillioung von 6000 Gintben gur feortiesung der Berbefferungearbeiten an den Strandoromenaden und en Barfoulagen: Buftimmung sur Bervachtung eines Teiles bes rordlichen Pavillons im Aurgarten an die Sometti-Afrien-Gefellicaft Danzig-Langfubr; Inftimmung gur Bervackiung des Ligarettenpavillons im Aurgarten an die Jigureilenfideit Banfie.

Protest gegen polnische Anmaßung.

Danziger Arbeiter und Angestellte sollen brotlos gemacht werden. — Die Freien Gewerkfaften und Angestellten-Berbande protestieren.

Der Allgemeine Gewerfichafisbund der Freien Stadt Dandig und der Allgemeine freie Angestelltenbund (Afa) bielten am Montag, ben 28. Februar, eine gemeinsame Dele-giertenversammlung im Gewerfichaftshause, Karpfenfeigen Nr. 26, ab.

Der Bundesjefretar &logomsti referierte über das Borgeben der polnischen Berufsvereinigung gegen die beutiche Arbeiterschaft Danzigs. Bereits feit langerer Beit glauben die Führer ber polnischen Berufsorganisation ihrer an Mitgliedersahl jahr fleinen Organisation einen größeren Aufschwung zu verschaffen, wenn sie mit hilfe der polnischen Regierung und polnischer Firmen einen Teil der deutschen Arbeiterschaft Danzigs ihrer Organisation zwangsweise zuzuführen versuchen. Bei sehr vielen Gelegenheiten hatten sich die Führer der polnischen Berufsvereinigung nicht als Bertreter diefer Organisation, sondern als Bertreter der polnischen Regierung in Dangig aufgeführt. Biederholt ist von ihnen zum Ausdruck gebracht, das sie die polnifche Berufsvereinigung für ein

Polonifierungsinftrument

gegen die Danziger deutich gefinnte Arbeiterichaft beirachten und daß sie bemgemäß von der polnischen Regierung entsprechende Wertschätzung ersahren würden. Daher sei es gekommen, daß die gesamte Danziger deutsche Arbeiterschaft dieser Organisation und ihren Führern sehr mißtrauisch gegenclibersteht. Der größte Teil der Mitglieder der Berussvereinigung bestehe nicht aus Polen, auf die die Organissation resp. die polnische Regierung besonders stold sein können! Es seien dieses vielmehr Leute, die eine sehr anhlreiche Familie que rnahren haben und aus lauter Angit, ihre Arbeitsstelle qu verlieren, dieser Organisation als Mitglied beigetreten sind. Ein großer Teil dieser Mitglieder ist heute ebenfalls noch Mitglied der freien Gewerkschaften resp. der christlichen Gewerkschaften geblieben, so daß diese Gewerk-schaften über alles das, was in der polnischen Berufsvereinigung vorgeht, jederzeit auf das genaueste unterrichtet sind. Das Ziel der polnischen Berufsvereinigung und ihrer Führerschaft in Danzig geht dahin, die Danziger duische Arzbeiter: und Angestelltenschaft aus ihrer Stellung bei der Eisenbahn, dem Hafenausschuft und den polnischen Spesätztenschen karnausschuft und den polnischen Spesätztenschaft bitionsbetrieben herauszubringen und an Stelle biefer alt: eingeselsenen Arbeiter. und Angestelltenschaft polnischer Eles mente oder folde, die ihren Rantel auf zwei Schultern tra-gen, zu fetzen. Diese Bestrbungen sind bei der polnischen Berufsvereinigung seit langer Zeit im Gange und haben in liter Zeit geradzu

anmagende und heransforderude Formen

angenommen. So habe am 1. Fbruar d. Js. im Dom Bolsfi (Bolniiches Saus) eine Ronfereng der Borfitenden der Sef. tionen usw. dieser Organisationen getagt, auf der folgende Resolution, melde an die polnische Regierung gerichtet ift, angenommen murbe:

Die am 1. Februar d. J. im "Dom Polski" (Polnisches Saus) auf ber Ronfereng verfammelten Borfibenben ber Seftionen und der einzelnen Filialen, fowie die Bertrauend= manner ber Polnifchen Berufsvereinigung in der Freien Stadt Dangig, die alle polnischen Arbeiter ber verschiedenen Berufe auf bem Gebiete ber Freien Stadt Dangig vertreten, bitten die Polnische Regierung folgendes zu

1. Mit dem 31. Mara b. J. läuft die Frift ber feitens des Deutschen Reiches beurlaubten Gifenbahnbeam.

Die Berfammelten bitten die Bolnifche Reglerung, biefe Frist nicht zu verlängern, im Gegenteil, um eine kategorische Entlaffung und Ansfüllung biefer Siellen por allem mit Dangiger Bolen.

2. Alle freien Siellen, fei es als Bureauarbeiter, Arbeiter in ber Bertftatt ober auf einem anderen Gebiete, in

erfter Linic mit Danziger Polen au beseben.

3. Die Bersammelten bitten die Polnische Regierung, balbigft Rafnahmen betreffe ber Beamten und Arbeiter bes Ansichuffes für ben hafen und bie Baffermege zu treffen, nämlich, jebe freie Stelle ift unr mit Polen gu befeten, damit bas Berhältnis 50 gu 50 ichnellftens durchgeführt werden wird. Die Berfammelten bitien die Polnische Regierung um schleunigste Reorganisation ber Ausommensehung der polnischen Delegation des Sasenausfonffes, nämlich, daß in ibre Bufammenfebung ein vom Zentralporstand der polnischen Berufsvereinigung belegierter Arbeitervertreier hineingeht, welcher gleich den Ber-tretern von feiten der Danziger Delegierten die Angelegen: beiten des polnischen Arbeiters verteidigen wird.

4. Die Berfommelten bitten die Bolnifche Regierung, für alle freien Stellen und jede gebrauchte Anzahl Arbeiter unr burch bas Arbeitsvermittelungsbureau bei der Bolnifden Berufsvereinigung gu ver-

5. Die Berfommelten bitten im Sinne der fcon feit dem Rabre 1922 durch die Polniiche Berufevereinigung berührten Angelegenheit auf bem Bebiete ber Spebitionsarbeitergenoffenicaft um boldigfte ernente Brufung biefer Angelegenheit und deren Jufrafisehung.

Die Bersommekien erbliden in diejer Angelegenheit die einzige Möglichkeit ber Schaffung eines zein polnifchen Ar: beliervorpoftens, and dies jum Boble bes Dangiger vol-

nifden Arbeiters.

Diele Resolution, in melder die wolnische Bernisvereinigung von einer auswärtigen Regierung für Kre Be-Arebungen und zu ihrer Stärfung Gilje fordert int eine Her= andforderung der gesomien zu 95 Prozent denisch fühlenden

Arbeiter- und Angestelltenschaft Danzigs. Diese Praktifen muffen jeden auftandigen und aufrichtigen Staatsburger mit Gfel erfüllen. Es fann dies nur von Menichen geichehen, die für ihre Handlungsweise eine gute Belohnung ers
hoffen! Niemals aber können dies Personen sein, die es
mit der Danziger Arbeiterschaft und mit der Vertreiung
ihrer Interessen gut meinen. Benn bisher die Danziger Arbeiters und Angestelltenschaft zu den Proposationen und
Beraussorderungen der polnischen Berussvereinigung ges fomiegen habe, jo jei das geichehen in der hoffnung, daß die Führer dieser Organisation mit der Zeit vielleicht doch noch anständige Menschen rejp. Organisationsführer werden murden. Diese Soffunng habe getäuscht. Und jest jei es an der Zeit, daß die Danziger Arbeiter= und Angestelltenschaft die polnische Berufsorganisation und ihre Führer in die

ibr gebührenden Schranken gurudweift.

herr Jebwabsti, der bisherige Führer der polnischen Berufsvereinigung, habe fich infolge feiner Postenftreberei in der eigenen Organisation bereits unmöglich gemacht. Jedoch fei er bald am Ziel seiner Wünsche angelangt, das babin geht, einen gutbezahlten Boften als Bertreter Polens im Ausschuß für den Safen und die Basserwege Danzigs zu

In der nun einsetenden Diskuffion berichteten die ein-gelnen Redner über ihre Erfahrungen, die fie bei Berhandlungen und auch sonft auf den Arbeitspläten mit den Guhrern und Mitgliedern der polnischen Berufsvereinigung gemacht haiten. Allgemein tam die

Entruftung über das Berhalten biefer Organifation gegewüber ben Intereffen ber gesamten Dansiger Arbeiters

und Angestelltenichaft gum Ausbrud.

3m Anichlus hieran murbe folgende Refolution von ber gut bejuchten Berjammlung einstimmig angenommen:

Die am Montag, den 28. Februar 1925, im Gewertichaftehaus tagende gemeinsame Delegierten versamm= lung des Allg. Gewertschaftsbundes der Freien Stadt Dangig und des Allg. Freien Angestellien= bundes (Mfa) nimmt Renninis von der Refolution, welche die poln. Berufsvereinigung am 1. Februar in einer Berfammlung, welche im Boln. Saufe tagte, angenommen und der polnifchen Regierung übermittelt bat.

In biefer Refolution wird von der polnifden Regierung

verlangt, daß

1. die bier im Dienft befindlichen deutschen Gifenbahnbeamten am 81. Märs b. I. entlaffen werben und an ihre Stelle Polen eingestellt werden follen,

2. alle frei merdenden Stellen - seien es folde für Bureauarbeiter ober Arbeiter in der Bertstatt eder auf einem andern Gebiete - ebenfalls in erfter Linie mit Polen befeht merden follen,

3. jede frei merdende Stelle im Musichus fur ben Safen und die Baffermege ebenfalls mit Bolen befett werden foll.

1. die polnische Regierung ersucht wird, für alle freien Stellen und jede gebrauchte Angahl Arbeiter nur das Arbeitsvermittelungsbureau der polnifchen Berufsvereingung zu verlangen, und

5. von der polnischen Regierung verlangt wird, daß sic bafür forgt, daß in den polnifchen Speditionsbetrieben Dangige ebenfalls nur Polen beidaftigt merben

Die Delegierien beider Bunde erbliden in dem Borgeben ber polnifcen Berufevereinigung eine ichwere Bebrohung ber Eriftens ber gesemten Arbeiterschaft, die gu 96 Prozent bentider Befinnung ift. Das Borgeben der polnifchen Berufdvereinigung wirfi umio eigentumlicher, da diese Organi= fation fnapp 600 bis 700 Mitglieder aufguweisen hat gegenüber 36 000 Mitgliedern, welche der Alla. Gewerkicaftsbunds ber Freien Stadt Dangig und der Mfabund umfaßt. Das Berhalten der Führer der polnischen Berufsvereinigung in diefer Frage ift gecignet, bas friedliche Bufammen . arbeiten der Danzig-polnischen und der Danzig-deutschen Arbeitericaft in bobem Dage gu gefährden, mas im Intereffe der beiderseitigen wirticaftlichen und politifcen Begiehungen amischen Danzig und Polen unter allen Umftanden verworfen merden muß. Die Delegierten Ichnen es ab, fich als Dangiger Staatsbürger in diefer Frage an eine ausländische Regierung zu wenden, wie es die Führer der polnischen Berufsvereinigung getan haben und erwarten von der Danziger Regierung, daß fie mit allen Mitteln die Rechte ber gefamten Danziger Ginwohnerichaft gegenüber ben Anmagungen der polnischen Berufevereinigung beschübt. Die Delegierten find davon unterrichtet, daß der Subrer der polnifchen Berufsvereinigung fich in feiner eigenen Organi= fation unmöglich gemacht hat und daß er auf dem Bege der von ihm verfaßten Rejolution die polnische Regierung veranlassen will, ihm einen gutbezahlten Posten in dem Ausichuft für den hafen und die Bafferwege Dangigs als Belohnung au verschaffen.

Die Delegierten fordern die gejamte Mitgliedicaft auf, den Bestrebungen der polnischen Berufsvereinigung auf Berbrangung ber alteingeseffenen Dangiger Arbeiters und Angeftellienschaft ein wachsames Ange zu schenken und den= felben den gebührenden Biderftand entgegenzubringen. In allen Fällen, wo Danziger Staatsbürger durch den Terror der polniiden Beruisvereinigung die Entlaffung pon der Arbeitsstelle gegeben mird, muß diefes fofort den guftandigen Organisationen gemeldet werden, damit die Intereffen unferer Mitgliedicaft gegenüber diefem Terror gewahrt und nertente-

Versammiumės-Anxeider Sezaigen für den Berfemminnenholenber werben unr bis 9 Mie Morgans ber Gefellentelle. Em Sneublane & auser Amerikan 9 Mie Morgans Spendifore i, gegen Amzeiften Jellenvreis 18 Bulbenpfennig.

893. Orisverein Danzig. Bis Milimod, ben D. Febr., haben die Raffierer die Abrechnung von den Kattaefunbenen Bortragen Dr. Somis und Loops im Parieiburean Botannehmen.

Berein Arbeiter:Angend, Danzig. Mittwoch, den 25. Februar: Resttatione-Abend. Referent: Jugendgenoffe &. Dombrowski.

SPT. Dire. Mittwoch, den B. Februar, abends 6 Uhr. in der Svoriballe: Miglieberverfammlung. Bortrag bes Gen. Brill über Bohnungsnot und Bohnungsbangefele.

C.P.D. 4. Bester Caiblig Mittwod, den 25. Februar, abba 614 Uhr bei Stevnuhu: Billutierabend. Bollgabliges Erdeinen erwünscht.

Berein Arbeiteringend, Langfuhr: Beute Lefenbend.

DRB. Alempuer, Inftallateure und Beller, Mittundi, ben 35. Februar, abends 6 Uhr, Karpfenfeigen 26: Generalverfammlung. Tagesorbnung ift febr wichtig. Erfcheinen aller Routegen bringenb notig. Bacher mitbringen.

Dentiger holzarbener : Danaig, Ortsgr. Dangig. Mittmoch, den 25. Februar, abends 7 Uhr, im Lofale Steppuhu, Mitgliederverfammlung. Tages= ordnung: 1. Bericht über den bisberigen Berlanf unferer Lohnbewegung. Stellungnabme biergu. 2. Der am 21.Juni d. 3. in Stutigart ftatifindende 14. ordenil. Berbandstaa: Siellungnohme hierzu bzw. Siellung von Antragen. 3 Aufftellung ber Ranbibaten jum Berbandstag und Gewerficaitstongreß. 4. Sabl der Delegierten au bem am 19. April ftattfindenben Gantag. 5. Gewerficaftliches. Die Ortoverwaltung.

Abieilung Arbeiter-Sporthemegung Dangig. Mittwoch, ben 35. Februar, in der Sporthalle Obra, Sintergafic 1: Tagung der Gusballoblente und Spielführer. Mitbringen der Mitgliedsbücher und Pane ift Bflicht.

Arbeitsgemeinschaft ing Lehrer und Lehrerinnen. Am Sonnabend, ben 28. Februar, abende 6 Uhr, findet im Bolistagegebande eine Sibung mit folgender Tagebordunng ftatt: 1. Bortrag bes Roll. Gartmann. 2. Ansiprade über weltsiche Soule (Brenneri). 3. Berichiebenes.

Berantwortlich: für Bolitif Ernft Loops, für Dangiger Radridien und den Abrigen Tell Grib Beber, für Inferate Anton Goofen, Simtlich in Dausie. Druck und Berlag von I. Gehl & Co. Bangie.

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rubolf Schaper. Seute, Mittmod, den 25. Februar, abds. 7 Uhr Dauerkarten Serie II.

Tiefland

Mufikdranta in einem Borfpiel und zwei Aufzügen. In Szene gesetzt von Oberspielleiter Juan Spivak Mufik von Eugen d'Albert. Mufikalifde Leitung: Werner Bogling.

Inspektion: Otto Friedrich.

Derionen wie bekannt Ende 91 Uhr.

Donnerstag, den 26 Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Galtigkeit. Der mabre Jakob". Schwank in 3 Anfzügen.

Freitag, den 27. Februar, abends 7 Uhr. Dauer-karten Serie III. "Das Phantom". Komödie in 3 Miden.

Somitag, den 1. März 1925, vormittags 111/2 Uhr. 8. (literarifche) Morgenfeier, Ludwig Sardt, Lektor für Bortragskunft am Dentigen Theater, Berlin. Reue und neuefte deutiche Dichtung'

- Philharmonische Greeksteil

Mittwoch, den 4. März, 7½ Uhr, Schützenhaus

Philogramstes (MZB) Dirigent: Henry Prins

Solist: Professor Alex

Petschnikoff

(Violine)

Ordu: Das verstärkte Stadttheaterorchester Programm: Mozart, Serenata notturna für 20rdiester; Beethoven, Violinkonzert; Reger 4 Tondichtungen nach A. Böcklin (Der geigende Eremit, Im Spiel der Wellen, Toteninsel. Bacchana'l zum ersten Male

Eintrittskarten von 2 bis 7 G ausschließlich Stener bei John & Rosenberg, Zenghanspassage Mitglieder 3 ti Ermäßigung Mitgliederplätze werden bis zum 26. Februar (16734

wanderichen, benn war Breitgaff 30 ichr.

Teile, Unterlagen, Löchhen, paffend find für jedes Röblichen.

Und die Preife find je niebrie. neil es it bei Billi Diedrich

jeht Breitgrife 30, im Lad u

🖛 Großes 🤝 Preis-Ausschreiben

1700-18**0**0-1821),--173---1816---18122100 Fit de richige Lianne shire: Sprichardes Inden

Pres Eine Wolmmags-Einrichtung between 2 23 and Hermaninger, Schalerman a Ste-

2. Preis: 1 Meterrad corr 1 Piane. 3 Pres: 1 Element. 4 Pres: 1 Herrenzinner oder 1 Schlainisser. 5. Pres: Vier - Rairen - Radio - Apparat com Grammaphan 6.-6 i reis. 3 Wäsche-Assatzibusgen % Freis: 1 Nähmaschine oder 1 Diplomates-Schreibtisch. 10 – 15. reis: 6Herren oder Damesrider, Ferste 15 Photo Apparate 9 x 12 (alappleamera). 70 prima Uhrea und eine große Ausabi A THE PARTY

Gewinner assissants jeder der um die nichtige Library einserdet. - Die Reise paleogra unter America estas Neiters an Verballung und territor die Cameron manufersier. — Ere Verprovided the first and the state of the same engebend milit baised mit passer Argue the Atlanta and Proposited according

Schicken Sie daber Der Lörung neinet au-Rekord-Versand

Medecidanik, a Mindeidenik, i gerien Spiege 1 H. Sakonik, 1 Softs and Separate, 2 Secretal mit Munger, ! Amberbetrychel, i einere Ser grief, anipera Statile and Title, eine Anifer incident, eine Riffenfichite, I Gerein E. I Danes animate, and mendinenens emberes. a. Seles, Jayang bei Gedy-Cejendy

princer Laurence Lagrant unter 1866 er

bie Confesion ber Inchniemen einem

WILHELM-THEATER

Das Wilhelm-Theater im Zeichen

HAGENBECK'S

Unser Wilhelm-Theater bereitet eine Ueberraschung vor, die das größte Aufsehen weit über Danzig hinaus erregen wird. In dem Bestreben, Sensationen auf Sensationen zu häufen, hat es für den Monat Marz den Zirkus zu sich zu Gaste geladen, es wird in das Zeichen Hagenbecks treten. Damit wird uns das Wilhelm-Theater ein reizvolles Stück echter Zukusromantik schenken, und alle, die die aufregenden Schauspiele der Manege lieben, sie werden herbeiströmen, um Hagenbecks größte Attraktionen. um die Fülle der lustigen und interessanten Dinge zu bewundern.

Die besten Zirkusakte der Gegenwart sind vereinigt. Der große Homburger Hagenbeck bringt seine beste Rochtiergruppe. eine Schar von männlichen Berber-Howers, die dressiert sind und vorgefüllst werden von dem bekannter Dompteur Oberkirch Eine weitere Sensation bietet des erste Auftreten des berühmten Dompteurs Albert Berg mit sibirischen Braunbären. Er sind gewaltige Prachtoestalten, die direkt von einer glanzvollen Saison vom Londoner Olympia-Zirkus kommen, und die auch in Danzig eine wahre Begeisterung bervorrufen werden. Die Hauptattraktion dieses Spielpienes aber wir!

das nersönliche Antireten Tarzans, d. weltberübent. Affenmenschen sein, des Helden der meistgelesenen Romane der Erde.

Tarzan ist des crosse a schooste Schimpansen-Exemples, des in Europa reits. Nichts wird dem Wilhelm-Theater fehlen, was zum Glanze eines echten Zirkos gehört. Als Schwireiterin gastiere Frankein Mia Astoria, der bekannte Stor des Berliner Zirkus Busch. Es reiht sich eine Elite vorvehmer und lastiger Spallmacher an, unter ihren der singende Bajazzo Petersen, der beste danische Comp. Es werden indische Fakire u echte Schlervertänzerinnen auftreten, dienierte Hunde u al'erhand nette Zirkungepen, in der hohen Left wird der menschliche Propeller arbeiten, ein aufregender Sensationsakt der Schweistern Mercedes. Die jagerdiiche Künstlerin Beatrice Pertersen wird sich in ihren Glanzleisten en auf dem Draktseil und am bängenden Bambus zeigen.

"Hagenbeck im Wilhelm-Theater", der wird im Moret Marz die Perole für genz Denzig sein. Zirkin ist stets eine wolksteinliche Angelegenheit, eine Angelegenheit des Fam Sempeblikums und der Kinder Wenn der Zirkus kommt, herrscht stets Freude in Danzig. So wir i es auch dieses Mal sein. Auch die Sountagnachmilien-Vorstellnocen werden wieder eingeführt, sie bieten allen Kiedern die Ermalionen der ballom Proises. Die erste Zinturverstellung des Withelm-Theaters wird also am kommenden Sonn ag, nachmittags 4 Uhr, die zweite am Sonntag, abends 8 Uhr, statifinden. Alexwirts sieht man diesem originellen Zirkusgestypiel mit Spanning entgegen.

Arbeiter-Bildungs-Ausschuß Killie Kerkmi!

Am Sonnabend, den 28 Februar, abends 7 Uhr, in der Aula des städt. Gymnasiums am Westerplats

Lieder zur Laute - Ernstes und Meiteres

Gesangliche Darbietungen: Gesangverein »Freier Sänger« Rezitationen: Schauspieler Ferdinand Neuert vom Stadttheater Lieder zur Laute: Schauspieler Karl Kliewer vom Stadtsheater

Laine se sky Later



1000 Stück in Klisten von 7 G an And Verlangen 100 Zigaretten gratis **Valler Belan,** Fleischertasse 92

Oliveer Zeitung.

Unterstüten Sie nur

Danziger Industrie! Danziger Arbeit!

Filialen in allen Stadtleilen, Oliva. Zoppot und Langiuhr



Ein altansälliges, größtes Unternehmen, maschinell bestens eingerichtet und mit bestausgebildeten Fachleuten, verbürgt erstklassige Arbeit in kürzester Lieferzeit.

Telephon 573



D. Essig 45 Plennig ohne Flasche

Fact's pilierte Totlette-Seifen

wieder erhältlich 3315 oder 6000 j anrufen

Pamen. Schirme in Seide und Salbfeide. Damen-Schirme. 5m., von 8 (1 an. 16 32

Fr. Neumann. Dogrenpfubl 14

Breiter n. Bohlen in vide und Erie.

Rüftftangen, Pfeiten, Kanthela perkan t

Pelkand, 6. m. b. E In der Roten Brade

Spottbillige Zimmereinrichtungen

owe Weser Banks St. 25 6. grafer Geschältsclasion ank 250 6 Kerbgaranter 65 G c. Küchenmotel lautel zu verkant. Langgarten 37:38 Tor 2 Ter

Pinit" Schreftnähverbente Rimat, Lang. paar gu permuten. Ang. garien 42. 416512

Billig zu verkaufen: Seiden-jumper, Mant b tof, Krimmer-Barnitur. Unterred Sanbarbeit (632 Sauster 3, 1 Tr. t.

Roffine, Rleiber. dinte, hit, 50 billig zu verkan en. 164. Sundenelle 19

3a vertamen: 3-Zimmer einrichtung ma ei zei, Bibbel, Betten ichte. Lawren. Sirimealle 4, 1 1

Transfer of Angiehen billig zu verk. 11. **Remmben 7, 1**, (660

THE THEM

Drucksachen

merben billigu. gut angefertigt Bucharuckerei E. Ariger Langgarten 58 630

Das gute, billige 16736

wieder vorrätig bei Dahmer, Hopfengaffe 43. Tel. 1769.

Gin Bildelaran für 30 Gan verkanf. Babt, Renfahrm., Albrechtftr. 13, 2 Treppen.

Seal-El-Beldragen mit Iltis-Halsbragen f. neu f.100 Gz nerk. Lehnhardt, Lastadie 40, 1 Tr.

Relatitust (30belfuchs) preism. 3. verk. Ang. unter V 1615 an die Expedition der Bolksftimme

Cier-Riller

mit Fäcern gefact (64i nubequife 99.

uche ein di eres Ribán

mit guten dengniffen, zur Aushilfe für kleinen Saushalt. Fran A. Reumann. Danzig, Am Hakraum 8, interbens

m Daneritell gefucht. (650 Partemaifencaffe i.

Möcte meme

2-3immer-Toll'nig in Danzig, gegen gleiche n Schidlig taufchen. Angeb. unter ibil an die Exped. Bolksflimme.

Behnungsianich! Sinbe, Küche und Boden, gegen gleiche. Angeb. unt. 1612 a. d Epp. Bolksft, 1658

an i oder 2 Herren 38 Der mielen. Holaraum 18a, 1 Tr. r

Rett. mibl. Zimmer auf Riederft, auch an Cheunt. 2416 an die Exper. Rolls Rimme

Mobile-tes Limmer IR Dermieten. (043 Voggespfuhl 1. 1 Er

Gr. elegent militerten. Zimwer

mit elektr. Licht som 1. 3. 30 permieten. <u>Panereffe</u> 58, ≭

SIMI, MADE. SIMMET für i od. 2 jung, Mädch. UR Dermereten. Sumbenefie 123, 4

00111 L 3. 311 DECIE. (0-16 Salgaeffe Mr. 2, 2.

fic. miklieri. Berberincided and contact mus be werk, auch meierweife ju Bobs- u. Beregweck. ole fig. Lig. Mirifener 3mm 1. 3 25 gu vern. (649 Promenedenmeg 1a. (656 Spillige Geift Gaffe 97. L.